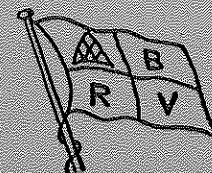


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



1997

Verein zieht Bilanz

Ruderer blicken zufrieden zurück

BREISACH (fk). Der Rückblick auf 1996 und ein Ausblick in die nahe Zukunft, standen im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs des Breisacher Rudervereins im Bootshaus. Beherrschendes Ereignis sei, so der Vorsitzende Hans Astheimer, natürlich die Teilnahme Sebastian Meyers am Finauflauf der Olympischen Spiele in Atlanta gewesen. Der spannende Weg des Breisacher Ausnahmeathleten werde allen in bester Erinnerung bleiben. Trotz Olympia dürfe man aber nicht vergessen, daß Meyer mit seinem Partner im vergangenen Jahr auch die deutsche Meisterschaft erringen konnte.

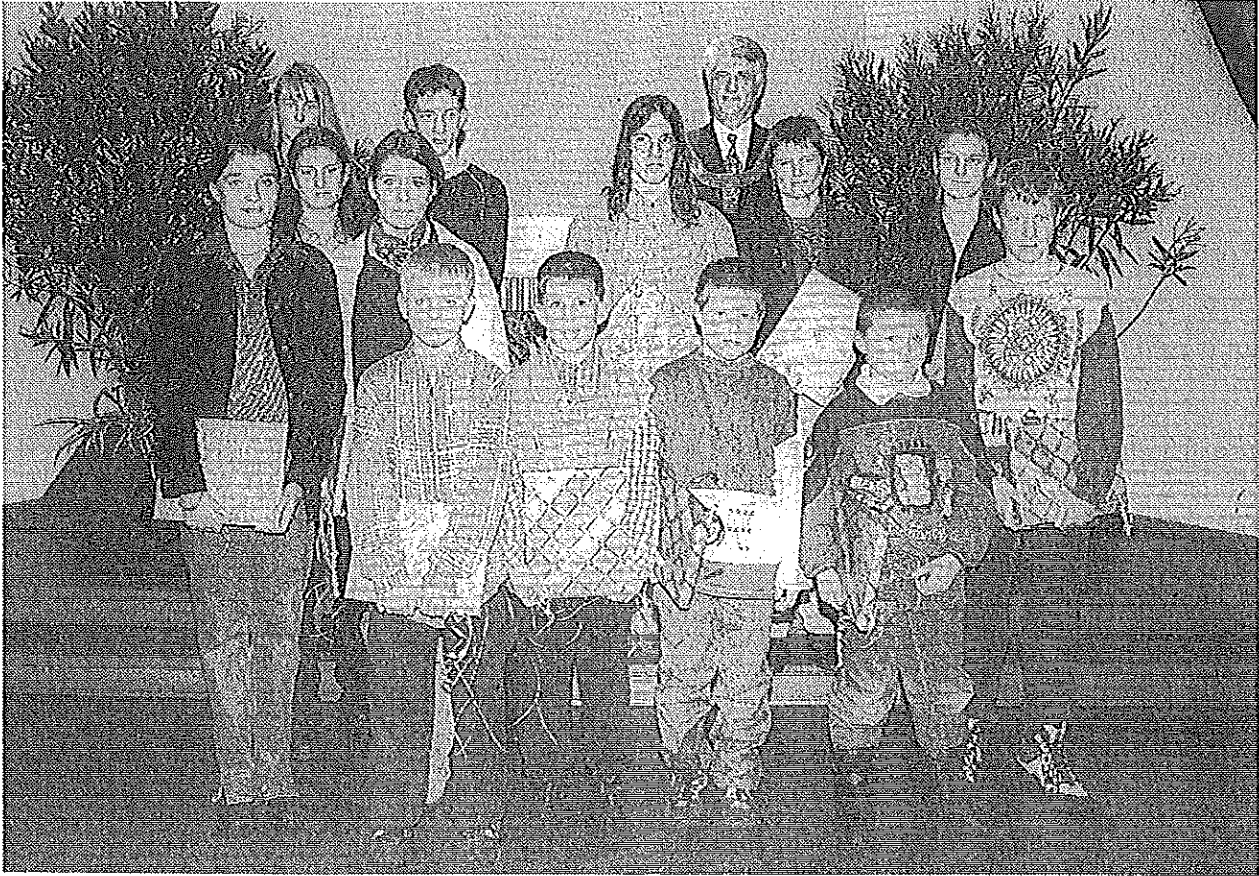
Auch im Juniorinnen- und Juniorinnenbereich könne man von einem erfolgreichen Jahr sprechen, denn schließlich tragen vier baden-württembergische Landesmeister die Farben des Breisacher Rudervereins. Konsequenz der guten sportlichen Bilanz sei ein 12. Platz unter den 37 Rudervereinen im Land und die damit verbundene Aufnahme in die Fördergruppe des Landesverbandes. Positive Nachrichten seien, so Astheimer, auch bezüglich der Mitgliederentwicklung und der geruderten Gesamtkilometer zu vermelden. Mit 149 Mitgliedern zum Jahresende konnte man den Vorjahresstand um zwölf Prozent erhöhen. Bei den zurückgelegten Kilometern war man mit 59 414 sogar gleich um 30 Prozent fleißiger als im Jahre 1995.

Größere Investitionen mußten 1996 für die Anschaffung von Rennbooten getätigt werden. Unverhoffter Weise war auch eine Reparatur an der Betondecke des Bootshauses erforderlich, was jedoch mit Hilfe der Stadt und zahlreicher Spender bewältigt werden konnte.

Auf die Hilfe von Sponsoren wird der Verein auch im laufenden Jahr zählen müssen, um alle seine Pläne in die Tat umsetzen zu können. Dies umso mehr, so Astheimer, da der Verein aufgrund der allgemeinen Sparmaßnahmen keine Fördermittel vom Badischen Sportbund mehr erhalten wird. Das bedeute eine Mittelkürzung um 30 Prozent. Auf der anderen Seite sind weitere Bootskäufe – vor allem auch für die mit dem Schongauer-Gymnasium praktizierte Kooperation Schule-Verein – unerlässlich, zumal man sich gerade von dieser Initiative verspricht, mittel- und langfristig Jugendliche an den Rudersport binden zu können. Ganz auf die Hilfe von Gönnern wird sich der Verein aber nicht verlassen. Für die Verantwortlichen ist es eine Selbstverständlichkeit, zunächst alle eigenen Kräfte zu mobilisieren. So erhofft man sich vor allem auch von der Ruderregatta, die erstmals nicht an Pfingsten, sondern im Juli stattfinden wird, eine gute Einnahme.

15. Januar 1997

B2-Freiburg



FÜR BESONDERE LEISTUNGEN überreichte Breisachs Bürgermeister Alfred Vonarb zahlreichen Sportlern im Rahmen des Neujahrsempfangs ein Geschenk. Bild: Gerold Zink

Zahlreiche Meistertitel gingen im letzten Jahr nach Breisach

Vonarb zeichnet erfolgreiche Sportler aus

BREISACH (gz). Im Rahmen des Breisacher Neujahrsempfangs ehrt Bürgermeister Alfred Vonarb seit einigen Jahren im Namen der Stadt erfolgreiche Sportler. Auffallend war dieses Mal, daß besonders viele Kinder und Jugendliche ausgezeichnet wurden.

Für ihre besonderen Leistungen erhielten folgende Sportler jeweils ein Buchgeschenk: Sebastian Regending (1. Platz bei den südbadischen ADAC-Jugend-Kart-Meisterschaften); Myriam Mocsari (baden-württembergische Vizemeisterin im Ku-

mite); Marius Schmidt und Thorsten Gleibs (2. Platz bei den baden-württembergischen Kindermeisterschaften in der Kata-Mannschaft); Werner Häringer und Paul Häringer (südbadischer Meister und badischer Vizemeister im Judo); Ulrike Uhl (badische Meisterin im Diskuswerfen); Christine Fehrenbacher (badische Meisterin im vier mal 100-Meter-Lauf); Ina Straßer-Stephan (badische Meisterin im Speerwerfen); Britta Tetzlaff (1. Platz bei den Landesmeisterschaften der Ruderinnen in Baden-Württemberg im Doppelweier,

Juniorinnen B); Verena Möhring, Björn Bitsch und Daniel Brüderle (1. Platz bei den Landesmeisterschaften der Ruderer in Baden-Württemberg im Doppelweier); Betsy Häring und Anette Manz (2. Platz bei den Landesmeisterschaften der Ruderer in Baden-Württemberg im Doppelweier).

Vonarb rief im Rahmen der Ehrung dazu auf, die Breisacher Sportvereine zu unterstützen. Nur mit Hilfe engagierter Bürger und Sponsoren seien solche sportliche Erfolge möglich.

15. Januar 1997

B2-Freiburg

Die Zahl der erfolgreichen Sportler steigt ständig

Trotz strenger Vorgaben nimmt die Zahl der erfolgreichen Sportler in Breisach immer mehr zu. Einige von ihnen gehören schon seit Jahren zur Sportelite der Münsterstadt, aber es konnten sich auch viele neue Sportler in diesem Jahr mit Landestitel schmücken.

Seit Jahren ist Sebastian Mayer das Aushängeschild des Rudervereins, was er mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen eindeutig unterstrichen hat. Er wurde bereits nach der Rückkehr aus Atlanta mit einem Empfang der Stadt geehrt. Immer mehr in seine Fußstapfen treten seine Vereinskollegen und Kolleginnen Britta Tetzlaff, Verena Möhring, Björn Bitsch und Daniel Brüderle die bei den baden-württembergischen Meisterschaften den ersten Platz belegten. Den zweiten Platz belegten Betsy Häring und Anette Manz.



Erfolgreiche junge Sportler aus der Münsterstadt und den Stadtteilen wurden beim Neujahrsempfang mit einem Präsent für ihre sportlichen Leistungen ausgezeichnet

16. Januar 1997

Breisach aktuell

Neujahrsempfang beim Ruderverein Breisach



Der Silbernen Vereinsehrennadel ausgezeichnet wurden v.l.) Jürgen Oltmann, Gerad Stadler und Klaus Harnischmacher. Dr. Helmut Brahn (mitte) erhielt die Verbandsehrennadel für 65jährige Mitgliedschaft im Deutschen Ruderverband. Die Ehrungen wurden vom Vorsitzenden Dr. Hans Astheimer vorgenommen



It einem Abonnement für die Zeitschrift "Rudern" dankte Hans Astheimer den Trainern des Rudervereins (v.l.) Assistentstrainer Simon Krause, Breitensporttrainer Florian Glücklich und Cheftrainer Christian Fogel.

ürgermeister Alfred Vonarb, Landtagsabgeordneter Ulrich Brinkmann, Mitglieder und Könner des Rudervereins, sowie die Vertreter der Hilfsorganisationen DLRG und THW konnte der erste Vorsitzende Dr. Hans Astheimer zum Neujahrsempfang im Ruderheim begrüßen.

eherrschende Ereignisse des vergangenen Jahres, so Astheimer, seien die Teilnahme von Sebastian Mayer an den Olympischen Spielen in Atlanta und der spannungs-

reiche Weg bis dahin, sowie seine Erringung der Deutschen Meisterschaft im Doppelzweier mit seinem Partner Thomas Opfer gewesen. Erfreulich auch die Entwicklung im Jugendbereich. In den Doppelzweieren konnte sowohl bei den Juniorinnen wie auch bei den Junioren die baden-württembergische Landesmeisterschaft errungen werden. Weitere gute Plazierungen der Aktiven sorgten dafür, daß auch in diesem Jahr Breisach wieder in die Fördergruppe des Landes auf-

genommen wird. Ob die großen sportlichen Erfolge sich 1997 wiederholen können, hängt aber auch davon ab, wie der Verein nach Streichung der Fördermittel des Landes um 30 Prozent über die Runden kommt. Betroffen hiervon ist die Vergütung der Trainer und das Projekt Verein-Schule. Im vergangenen Jahr konnten noch drei neue Rennboote und ein Gig-Vierer angeschafft werden, ebenso wurden am Ruderheim notwendige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Nur große Opfer der Mitglieder, oder aber die Unterstützung durch weitere Sponsoren können garantieren, daß die Breisacher Ruderer mit optimalem Gerät die erforderlichen Regatten besuchen können. Ein Dank richtete Hans Astheimer nicht nur an die Aktiven, sondern auch an die Trainer Christian Fogel und Simon Krause sowie Landestrainer Klaus Günther. Erfreulich ist der Anstieg der Mitglieder um 16 Prozent auf jetzt 149, der Großteil der Zugänge war im Jugendbereich zu registrieren. Insgesamt wurden auch die Ruderkilometer gesteigert, und zwar gleich um 30 Prozent auf 59 414. Besonders erfreulich ist, so Astheimer, daß die Gruppe der Ruder-

wanderer von Jahr zu Jahr zunimmt und 25 Prozent mehr Kilometer gerudert wurden als im Vorjahr. Weitere Höhepunkte im abgelaufenen Ruderjahr war der Ferienaufenthalt in England verbunden mit einer erfolgreichen Regattateilnahme sowie die eigene Pfingst- und Herbstregatta. Trotz erschwerten Bedingungen haben die Verantwortlichen des Vereins auch für 1997 ein ehrgeiziges Programm zusammengestellt. So hofft man, daß Sebastian Mayer sich für die Weltmeisterschaften qualifizieren kann und auch der Nachwuchs einen weiteren Schritt nach vorne macht. Die Ruderregatta findet ab diesem Jahr nicht mehr an Pfingsten, sondern am 26./27. Juli (letztes Schulwochenende) statt und ist in diesem Jahr verbunden mit den Landesmeisterschaften. Auch die Rudernationalteams aus Deutschland und Australien kommen wieder zur Vorbereitung nach Breisach. Ein weiterer Höhepunkt soll die Feier zum 30jährigen Jubiläum werden. Hans Astheimer dankte zum Schluß allen, die ihren Beitrag an der Weiterentwicklung des Vereins leisten und hofft, daß alle gesteckten Ziele erreicht werden können.

16. Januar 1992

Breisach
aktuell

Kein Mangel an feierlichen Anlässen beim Breisacher Ruderverein

Trotz knapper Mittel großes Jahresprogramm

Breisach (chr). Mit bedeutenden Ergebnissen, die im Jahr 1996 sogar Vereinsgeschichte machten, und Kommenden, die auf ein aktives 1997 hindeuten, mußte der Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, Dr. Hans Astheimer, beim Neujahrsempfang im Bootshaus alles andere als geizen.

Der bedeutendste Anlaß im vergangenen Jahr sei zweifellos die Teilnahme Sebastian Mayers an den olympischen Spielen in Atlanta gewesen, meinte Astheimer vor den versammelten Gästen und verwies gleichzeitig auf Mayers Erfolg als Deutscher Meister im Doppelzweier, der erstmalig in der Vereinsgeschichte sei. Stolz sei man auch auf die Juniorinnen und Junioren, von denen vier Baden-Württembergische Meister im Doppelzweier und zwei Vizemeister im Leichtgewichts-Dop-

pelzweier wurden. Die Gesamtzahl der geruderten Kilometer beträgt im vergangenen Jahr 59 414 Kilometer, was eine Steigerung um 30 Prozent bedeutete. Besonders erfreulich sei der Mitgliederzuwachs, so Astheimer, so daß der Verein heute über rund 150 Mitglieder verfügt.



Für ihr besonderes Engagement und langjährige Mitgliedschaft wurden Jürgen Olfmann, Gerard Stadler, Klaus Harnischmacher und Dr. Helmut Brahm, ausgezeichnet. Brahm kann dabei auf stolze 65 Jahre aktiven Ruderns zurückblicken. Foto: Rinklin

Teure Reparaturen am Bootshaus und die Anschaffung neuer Boote strapazierten die Vereinskasse ziemlich, so daß der Vorsitzende die Gelegenheit nutzte, allen Gönnern und Sponsoren zu danken, ohne deren Spenden vieles nicht zu verwirklichen sei.

Beim Ausblick in das neue Jahr führte Dr. Hans Astheimer aus, daß man die Aktivitäten zwischen Schule und Verein auf jeden Fall beibehalten werde. Darüber hinaus wolle man noch mehr erwachsene Mitglieder gewinnen. Wichtige Ereignisse dieses Jahres sind die Ausrichtung der Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften und die Feier des 30jährigen Vereinsbestehens. Weniger erfreulich sei, so Astheimer, die Tatsache, daß keinerlei Fördermittel seitens des Badischen Sportbundes zu erwarten seien, was eine Mittelkürzung von rund einem Drittel bedeutet.

16. Januar 1997 Rebland Kurier

Ruder-As: „Ich muß sehen, wie ich meinen Sport finanziere...!“

Sebastian Mayer aus Breisach ist der erfolgreichste Ruderer der Stadt. In Atlanta wurde er im Doppelzweier Sechster und landete seinen bisher größten Erfolg. Unser Mitarbeiter Heiko Hitz unterhielt sich mit ihm.

Hat sich Ihr Leben nach den Olympischen Spielen verändert?
Nein, eigentlich nicht. Anfangs wurde ich schon öfters auf der Straße angesprochen, aber das hat sich mittlerweile wieder gelegt.

Hatten Sie in Atlanta auch Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen?

Kaum. Die Sportler waren im olympischen Dorf untergebracht. Selbst der Kontakt zur deutschen Mannschaft beschränkte sich auf den Einmarsch der Athleten bei der Eröffnungsfeier, beziehungsweise auf die Schlußfeier.

Hat der sechste Platz von Atlanta auch finanzielle Vorteile mit sich gebracht?

Eigentlich nicht, lediglich von der Sporthilfe bekomme ich etwas mehr. Ansonsten muß ich aber selber schauen, wie ich meinen Sport finanziere.

Sie studieren Biologie im vierten

Semester. Läßt sich das Studium zeitlich mit dem Leistungssport vereinbaren?

Durch das Urlaubssemester, das ich im vergangenen Jahr wegen der Olympiade genommen habe, besteht natürlich ein Nachholbedarf im Studium. Aber im großen und ganzen komme ich ganz gut damit klar. Das Training unter der Woche muß ich auf den Abend verlegen.

Wie sieht Ihr Trainingsprogramm im Winter aus? Zweimal pro Woche mache ich

Konditionstraining, dreimal Krafttraining, und zweimal trainiere ich auf dem Ergometer. Ich trainiere also 17 Stunden pro Woche.

Was haben Sie 1997 vor?

Anders als im Vorjahr in Mexiko steht dieses Mal kein Höhentrainingslager auf dem Programm. Mein Ziel sind die Weltmeisterschaften in Frankreich, für die ich mich jedoch noch bei Wettkämpfen in Duisburg im April und bei der Regatta in Luzern qualifizieren muß.



Sebastian Mayer trägt sich ins goldene Buch der Stadt Breisach ein – Bürgermeister Alfred Vonarb lächelt stolz. Foto: hh

29. Januar 1997

Wochenbericht Sportjournal

Ruderer eröffnen in Breisach die Saison

BREISACH. Morgen, Sonntag, 16. März, 10.30 Uhr, ist in Breisach Start zum Langstreckentest der baden-württembergischen Ruderer. Es ist der erste Leistungsvergleich des Jahres. Teilnehmen werden 300 Boote, die in einminütigem Abstand auf der Strecke über 6000 Meter starten. Vom Breisacher Ruderverein ist die gesamte Juniorenmannschaft dabei, auch Sebastian Mayer beginnt seine Saison.

15. März 1997

B2 - Freiburg

Erfolg für Breisacher Ruderer

BREISACH. Am Wochenende wurde der Leistungs-Langstreckentest des baden-württembergischen Ruderverbands in Breisach ausgetragen. Über 300 Ruderer aller Alters- und Leistungsklassen hatten sich zum Saisonauftakt auf die sechs Kilometer lange Distanz begeben. Die Ruderer aus Breisach waren mit ihren Leistungen zufrieden. So konnte der Favorit Sebastian Mayer sein Rennen mit einem Vorsprung von 39 Sekunden gewinnen. Andreas Krause, der im zweiten Jahr bei den Senioren Leichtgewichte mitfährt, mußte sich um zwei Sekunden geschlagen geben und landete auf dem zweiten Platz. Auch die anderen Breisacher Ruderer konnten sich jeweils unter den ersten Fünf platzieren.

19. März 1997

B2 - Freiburg

Breisacher Ruderverein

Rudern kann man auch noch als Erwachsener erlernen



Bei der Fahrt auf der Doubs mussten auch viele Schleusen überwunden werden.

Der Volksmund weiß ja bekanntlich darüber zu berichten, dass Hans nicht mehr zu dem hinzulernen kann, was Hänschen nicht in jungen Jahren schon gelernt hat.

Wenn man dem jugendlichen Alter entwachsen ist, tut man sich gerade mit der feinen Motorik der Körperbeherrschung sehr schwer, und das Gerücht, als Erwachsener könne man das Rudern nicht mehr erlernen, ist zäh wie Kaugummi. Doch Ausnahmen bestätigen die Regel, das weiß nun auch jeder. So hatten sich denn zu Anfang des vergangenen Sommers einige mutige, des Ruderns unkundige Erwachsene einmal wöchentlich im Breisacher Ruderverein zusammengefunden, um sich in die Kunst der Rudertechnik einweihen zu lassen. Neunzehn männliche und weibliche Gleichgesinnte aus allen Altersklassen und Berufssparten wagten dieses schöne Abenteuer. Sie hatten nicht nur viel Spaß

dabei, sondern konnten auch sehr schnell, unter fachkundiger Anleitung von Ulrike Rank und Florian Glücklich, ihre anfängliche Steifheit und ihre eventuelle Angst vor Boot und Wasser abbauen.

Durch die tolle Stimmung der Truppe waren alle hochgradig motiviert und lernten nicht nur die Technik, sondern auch die Schönheit des Ruderns als Freizeitvergnügen kennen.

Höhepunkt und krönender Abschluss des Lehrgangs war dann Ende des Sommers eine Ruder-Wanderfahrt auf dem Doubs in Frankreich.

Der Doubs führt durch wunderbare, unberührte Natur, die sich gerade im Ruderboot ungestört genießen läßt, begleitet doch kein Motorenlärm diese Art der Fortbewegung.

Am Ende der viertägigen Tour hatte man das Ziel in jeder Hinsicht erreicht: Man hatte sich in der Gruppe amüsiert, die Natur und das gute französische Essen genossen, mit den vielen

Kilometern die eigene Rudertechnik weiter verbessert und vor allen viel Spaß gehabt.

Auch in diesem Jahr bietet der Breisacher Ruderverein wieder einen Ruder-Anfängerkurs für Erwachsene an, der am 17. April beginnen soll. Vereinsfremde sind herzlich willkommen und können gerne Auskunft bekommen, von

Florian Glücklich,
Tel. 07667-94 02 86.

Leistungs-

Langstreckentest des bad.-württemberg. Ruderverbandes.

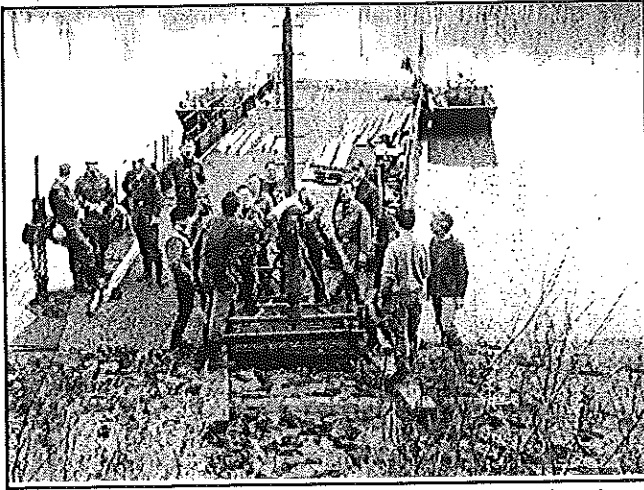
Bei nahezu idealen Bedingungen wurde der erste diesjährige Leistungs-Langstreckentest des baden-württembergischen Ruderverbandes in Breisach ausgetragen. Über 300 Ruderer aller Alters- und Leistungsklassen hatten sich zum Saisonauftakt auf die 6 Kilometer lange Distanz begeben, im minutlichen Abstand wurden die Boote gestartet.

Die Ruderer aus Breisach waren mit ihren Leistungen durchaus zufrieden, so konnte Sebastian Mayer seiner Favoritenrolle gerecht werden und sein Rennen mit einem Vorsprung von 39 Sek. gewinnen. Andreas Krause, der im zweiten Jahr bei den Senioren, Leichtgewichte, mitfährt, mußte sich um 2 Sek. geschlagen geben und landete auf dem 2. Platz. Auch die anderen Breisacher Ruderer konnten sich jeweils unter den ersten Fünf platzieren und so blickt man beim Breisacher Ruderverein der neuen Saison optimistisch entgegen.

27. März 1997

Breisach aktuell

THW - Breisach im Arbeitseinsatz an der Regattastrecke



(k.besser) Mit einem groß angelegten Arbeitseinsatz unterstützte das Technische Hilfswerk Breisach den Ruderverein bei Instandhaltungsarbeiten an der Regattastrecke. Auf beiden Rheinuferseiten wurden entlang der Regattastrecke bis zu

3 Meter lange Stahlträger in die Uferböschung geschlagen. Diese dienen dazu, die Drahtseile, die an der Regatta zur Bahnmarkierung eingezogen werden, seitlich abspannen zu können.

Die Arbeiten erforderten den

Einsatz zweier stark motorisierter Pontons des THW's und einer 25 Meter langen ehemaligen Autofähre vom Wasserwirtschaftsamt, die zu einer schwimmenden Arbeitsplattform umfunktioniert wurde. Eine große Schlagramme konnte so auf der Plattform flexibel zum Einsatz gebracht werden. Die Navigation der Plattform erforderte großes Geschick der beiden Bootsführer. Damit die Arbeiten durchgeführt werden konnten, mußte der Rheinwasserspiegel oberhalb des Kulturwehrs um 1,5 Meter abgesenkt werden.

Die gelungene Arbeit dient einem gemeinnützigen Zweck und verdeutlicht die gute Zusammenarbeit unter den beiden Vereinen, war aber auch eine Demonstration für die Einsatzfähigkeit des Technischen Hilfswerkes in Breisach.

27. März 1997

Breisach aktuell

Der Schweizerische Ruderverband (SRV) hat zum 1. April 1997 **Christian Fogel** (32) aus Breisach zum vollamtlichen Projekttrainer in Assistentenfunktion zum Nationaltrainer Marty Aitken angestellt. Sein Hauptwirkungsbereich wird die Betreuung und Förderung des Nachwuchskaders, insbesondere der Senioren B, sein. Fogel, der seit 1994 die Trainer-A-Lizenz des DRV besitzt, betreute den noch zum Senioren-B-Bereich gehörenden Doppelzweier Mayer/Opfer, der im Jahre 1996 mit seinem dritten Rang auf dem Rotsee und Platz sechs im olympischen Finale aufhorchen ließ. Als neuer Trainer für den Frauenbereich steht der Briten David C. W. Martin zeitweilig zu Verfügung. Ch. S.

4. April 1997

Ruder Sport



Hilfsaktion: Mit einem groß angelegten Arbeitseinsatz unterstützte das Technische Hilfswerk Breisach den Ruderverein bei Instandhaltungsarbeiten an der Regattastrecke. Auf beiden Rheinuferseiten wurden entlang des Wasserlaufs bis zu drei Meter lange Stahlträger in die Uferböschung geschlagen. Diese dienen dazu, die Drahtseile, die während der Regatta zur Bahnmarkierung eingezogen werden, seitlich abzuspannen. Die Arbeiten erforderten

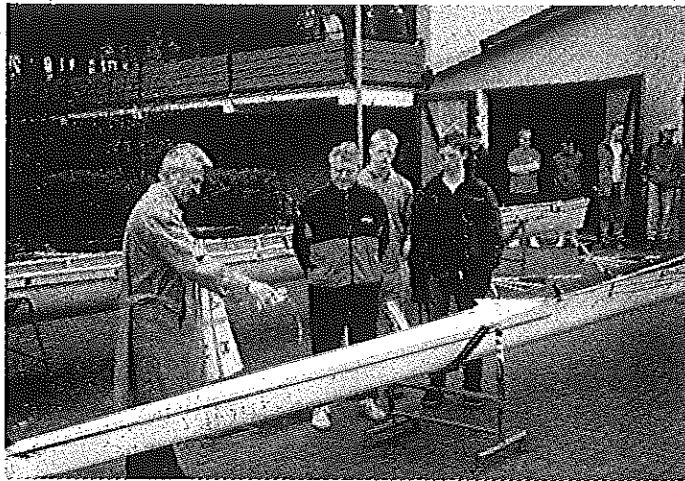
den Einsatz zweier stark motorisierter Pontons und einer 25 Meter langen ehemaligen Autofähre vom Wasserwirtschaftsamt. Die Fähre wurde zu einer schwimmenden Arbeitsplattform umfunktioniert. Eine große Schlagramme konnte so auf der Plattform eingesetzt werden. Die Navigation erforderte großes Geschick. Damit die Aktion starten konnte, mußte der Rheinwasserpegel oberhalb des Kulturwehrs um eineinhalb Meter abgelassen werden.

kb/Bild: Kai Besser

8. April 1997

B2-Freiburg

Ruderverein Breisach tauft zum Saisonstart drei neue Boote



Ein Fünfer-Boot für die Breitensportler und zwei Doppelzweier Rennboote, konnte der Ruderverein Breisach zum Saisonstart in Betrieb nehmen.

Die Boot mit einem Wert von ca. 50.000 Mark wurden aus Spenden, Vereinsmittel und Zuschüssen finanziert.

Der Vorsitzende Dr. Hans Astheimer nutzte die Taufe um allen nochmals zu danken die den Ruderverein seit Jahren unterstützen. Der "Fünfer" für

die Breitensportler wurde vom Präsidenten des Clomarer Ruderclubs auf den Namen "Colmar" getauft.

Das Rennboot "Eckartsberg", das Bürgermeister Vonarb taufte, wird von den Nachwuchshoffnungen Daniel Bruderle und Björn Bitsch gerudert.

Das zweite Rennboot "Mistral" taufte Britta Tetzlaff die mit ihrer Bootspartnerin Verena Möhring dieses schnelle Boot zu Meisterehren rudern möchte.

10. April 1997

Breisach aktuell

Zwei junge Sportler gaben sich das Ja-Wort



An Ostern gaben sich Sabine Bohn Trainerin beim SSV Breisach und Christian Fogel ehemaliger Trainer des Rudervereins in Breisach, das Ja-Wort.

Mit einem großen Hallo empfingen die spalterstehenden Mitglieder des Ruder - und Schwimmsportvereins, sowie viele Freunde das junge Paar nach der standesamtlichen Trauung vor dem Rathaus. Dabei wurde von beiden keine sportlichen Höchstleistungen verlangt, vielmehr wurde für die Brautleute eine ganz besondere Kutsche bereitgestellt.

Die Braut musste auf einem kleinen Handwagen, der von einem Bernadiner gezogen wurde, Platz nehmen, und der Bräutigam musste dem vierbeinigen Freund natürlich behilflich sein. Geschmückt war der Wagen mit der "Schweizer Nationalflagge", ein Zeichen, wohin der sportliche Weg von Christian Fogel und Sabine Bohn in Zukunft führt.

(Siehe Bericht)

10. April 1997

Breisach aktuell

Christian Fogel verläßt den Ruderverein Breisach in die Schweiz

Was seit langem befürchtet wurde, ist nun zur bitteren Wahrheit für den Breisacher Ruderverein geworden. Der so erfolgreiche und beliebte Trainer des Breisacher Nachwuchses Christian Fogel verläßt den Ruderverein in Richtung Schweiz. Hier wird Christian Fogel in Zukunft die Verantwortung für die B- Seniorenskuller im Schweizer Ruderverband übernehmen.

Seine größten Erfolge errang Fogel als Trainer von Sebastian Mayer, den er behutsam an die Weltspitze des Rudersports heranführte und mit ihm den Sprung zu den Olympischen Spielen in Atlanta schaffte.

Aber auch die Junioren und Juniorinnen des Rudervereins haben sich unter seiner Leitung über die Landesspitze langsam an den Deutschen Spitzennachwuchs herangerudert.

Die Lücke, die Christian Fogel hinterläßt, ist für den Ruderverein nur schwer zu schließen, obwohl Fogel bereits seit einem Jahr Simon Krause hervorragend in seine Trainingsmethoden eingearbeitet hat.

Christian Fogel teilt das Los vieler Trainer und Sportler in Deutschland, die nach abgeschlossenem Studium keine Anstellung am Ort ihrer bisherigen Tätigkeit finden.

Sponsoren und Medien stürzen sich auf Fußball, Tennis, Au-

tomobilsport und mit Abstrichen auf den Alpinen Wintersport. Die anderen Sportarten finden nur noch bei Weltmeisterschaften und olympischen Spielen Beachtung, wenn es darum geht, den Medaillenspiegel aufzuwerten. So sind Sportler und Trainer auf Anstellungen bei Firmen und im öffentlichen Dienst angewiesen, die es ihnen ermöglichen, neben dem Broterwerb auch den Leistungssport ausüben zu können.

Mit einer Anstellung am Martin-Schongauer Gymnasium wäre für den promovierten Physiker Christian Fogel der Weg frei gewesen, weiter den hoffnungsvollen Rudernachwuchs in Breisach zu trainieren, doch die Bemühungen der Schulleitung eine Sondergenehmigung für Christian Fogel zu erlangen, scheiterten an der deutschen Bürokratie.

Das gleiche Schicksal teilt Christian Fogel mit anderen Trainern und Sportlern, und auch der Chemiestudent Simon Krause wird nur während seines Studiums den Breisacher Nachwuchs betreuen können. Nicht nur Christian Fogel geht dem breisacher Sport verloren, seine Ehefrau Sabine Bohn, Trainerin beim Schwimmsportverein, wird ihr Wissen in Zukunft bei einem Schweizer Sportverein einbringen.

10. April 1997

Breisach aktuell



Bootstaufe am Rhein: Der Breisacher Ruderverein gab zum Saisonauftakt drei neuen Booten einen Namen. Zwei Doppelzweier und ein Doppelvierer im Gesamtwert von 52 000 Mark hat der Verein nach Angaben seines Vorsitzenden Hans Astheimer aus Eigenmitteln, Spenden sowie einem Zuschuß des Verbandes und der Stadt finanziert. Die beiden insgesamt 30 000 Mark teuren Doppelzweier sind als Rennboote für die Jugendmannschaft vorgesehen. „Mistral“, das in seinem Namen die Dynamik des Windes ausdrücken soll, wird künftig von Britta Tetzlaff und Verena Möhring gerudert. Björn Bitsch und Daniel Brüderle werden das Rennboot „Eckartsberg“, das von Bürgermeister Alfred Vonarb getauft wurde, übernehmen. Somit stehen den 150 Mitgliedern nun insgesamt zwölf Rennboote zur Verfügung. Die Verbundenheit mit dem französischen Ruderverein drückt sich im Namen des knapp 13 Meter langen Doppelvierers „Colmar“, einem Wanderruderboot, das für den Breitensport gedacht ist, aus.

ch/Bild: Christina Zähringer

11. April

BZ-Freiburg

Regatta in Mannheim

Medaillen für die Ruderer

BREISACH. Wenn Ende Juli die baden-württembergischen Rudermeisterschaften in Breisach stattfinden, werden die Rennruderer des Breisacher Rudervereins ein umfangreiches Regattaprogramm hinter sich haben. Die Regattabesuche, die sich über ganz Deutschland erstrecken, dienen dem Leistungsvergleich mit dem sportlichen Gegner. Um so erfreulicher, wenn diese Anstrengungen mit einem entsprechenden Medaillenregen belohnt werden, wie es jüngst in Mannheim der Fall war. Die wichtigsten Ergebnisse des Wettbewerbs: Jeweils erste Plätze belegten Sven Johannesmeier, Björn Bitsch, Eric Santen, Annette Manz und Verena Möhring. Zweite Plätze erkämpften sich Daniel Bruderle und Björn Bitsch. Sebastian Meyer hatte zu Saisonbeginn das Pech, daß sein Partner im Doppelzweier erkrankt ist, und er bei der Regatta in Köln im Einer an den Start mußte. Er holte sich in seinem Rennen einen dritten Platz, ebenso wie Florian Schumann im Senior-Doppelzweier.

7. Mai 1997
Bz-Freiburg

Ruderer starten mit guten Ergebnissen in die neue Saison

Wenn Ende Juli die Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften in Breisach stattfinden, werden die Rennruderer des Breisacher Rudervereins ein umfangreiches Regattaprogramm hinter sich haben. Die Regattabesuche, die sich über ganz Deutschland erstrecken, dienen dem Leistungsvergleich bzw. einer "Standortbestimmung" mit dem sportlichen Gegner.

Umso erfreulicher, wenn diese Anstrengungen mit einem entsprechenden Medaillensegen belohnt werden, wie es bei der letzten Regattateilnahme in Mannheim der Fall war.

Ergebnisse: 1. Plätze belegten im Junior-Einer AI Leichtgew. Sven Johannesmeier, im Junior-Doppelzweier Björn Bitsch/Sven Johannesmeier, im Junior-Einer AII Eric Santen und

im Juniorinnen Einer AI Leichtgew. Annette Manz. Im Senior-Einer BII belegte Daniel Bruderle den 2. Platz. Ebenso wurde Björn Bitsch im Junior-Vierer o. Stm. mit der Renngemeinschaft Ulm 2.

Verena Möhring, die ebenfalls mit einer Renngemeinschaft im Vierer startete, belegte mit diesem Boot den 1. Platz.

Sebastian Meyer hat zu Saisonbeginn das Pech, daß sein Partner im Doppelzweier erkrankt ist und er bei der Intern-Regatta in Köln nur im Einer an den Start gehen konnte. Mit seinem 3. Platz war Sebastian Meyer jedoch sehr zufrieden.

Florian Schumann, der erst seit kurzem für den Breisacher Ruderverein startet, belegte mit einem Ulmer Partner im Senior-Doppelzweier ebenfalls den 3. Platz.

7. Mai 1997
Breisach aktuell

Rudern: Medaillensegen für Breisacher

Breisach. Wenn Ende Juli die Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften in Breisach stattfinden, werden die Rennruderer des Breisacher Rudervereins ein umfangreiches Regattaprogramm hinter sich haben. Die Regattabesuche, die sich über ganz Deutschland erstrecken, dienen dem Leistungsvergleich beziehungsweise einer „Standortbestimmung“ beim sportlichen Gegner. Umso erfreulicher, wenn diese Anstrengungen mit einem entsprechenden Medaillensegen belohnt werden, wie es bei der letzten Regattateilnahme in Mannheim der Fall war.

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze: 1. Platz im Junior-Einer AI Leichtgewicht: Sven Johannesmeier,

1. Platz im Junior-Doppelzweier: Sven Johannesmeier und Björn Bitsch, 1. Platz im Junior-Einer A II: Eric Santen, 1. Platz im Juniorinnen-Einer AI Leichtgewicht: Annette Manz, 2. Platz im Senior-Einer B II: Daniel Bruderle. Im Junior-Vierer ohne Steuermann AI errang Björn Bitsch mit seiner Renngemeinschaft aus Ulm einen zweiten Platz.

Verena Möhring, die ebenfalls mit einer Renngemeinschaft im Vierer startete, hatte mit diesem Boot einen Rie-

senerfolg und belegte einen überaus deutlichen ersten Platz.

Sebastian Meyer hatte zu Saisonbeginn das Pech, daß sein Partner im Doppelzweier erkrankt ist und er so zur Internationalen Regatta in Köln im Einer an den Start gehen mußte. Erschaffte in seinem Rennen einen dritten Platz und ist durchaus zufrieden mit dieser Leistung, die im internationalen Vergleich hoch zu bewerten ist. Florian Schumann, der erst seit kurzem für den Breisacher Ruderverein startet, belegte mit seinem Ulmer Partner im Senior-Doppelzweier ebenfalls einen dritten Platz.

7. Mai 1997

Rebland-Kurier

Auf einen Blick

Sieg für Sebastian Mayer

BREISACH. Sebastian Mayer vom Breisacher Ruderverein, der momentan ohne seinen erkrankten Partner aus dem letztjährigen Olympiazweier rudern muß, meldete sich auf der internationalen Regatta am vergangenen Wochenende in Essen in die internationale Ruderelite zurück. Seine Rennen im Männer-Einer A-I konnte er am Samstag und Sonntag jeweils souverän gewinnen. Der seit kurzem für den Breisacher Ruderverein startende letztjährige Eichkranz-Sieger Florian Schumann gewann zusammen mit seinem Ulmer Partner Johannes Bart im Männer-Doppelzweier B.

20. Mai 1997

Bz - Freiburg

Sebastian Mayer auch im Einer erfolgreich

ESSEN (BZ/dpa). Sebastian Mayer vom Breisacher Ruderverein, der zur Zeit ohne seinen erkrankten Partner aus dem Olympiazweier von 1996, Roland Opfer (Hamburg), rudern muß, gewann bei der internationalen Regatta auf dem Essener Baldeneysee die Einerrennen am Samstag und Sonntag. Der seit kurzem für den Breisacher RV startende Rheinfelder Florian Schumann gewann mit seinem Ulmer Partner Johannes Bart den Männer-Doppelzweier B (unter 23 Jahren). Der Deutschland-Achter demonstrierte in Essen erneut seine gute Frühform und setzte sich souverän gegen den Olympia-Dritten aus Rußland durch. Damit blieb das Boot von Bundestrainer Holtmeyer auch in seinem dritten Saisonrennen ungeschlagen und kann der Weltmeisterschaft Anfang September in Frankreich zuversichtlich entgegensehen.

20. Mai 1997

Bz - Freiburg

Breisacher Ruderer bei Regatta in München in guter Form

Sven Johannesmeier siegte im Leichtgewichts-Einer



Sven Johannesmeier gehört nach seinen jüngsten Erfolgen zu den großen Hoffnungen des Rudervereins

Zur internationalen Juniorenregatta in München schickte der Breisacher Ruderverein sechs seiner Rennrunderer. Die Regatta auf der Münchner Olympiastrecke wird traditionsgemäß von starken Rudernern aus dem In- und Ausland besucht. Jeder Verein meldet nur seine größten Talente, um im Hinblick auf die Meisterschaften, je nach Abschneiden bei diesen Wettkämpfen, noch Trainings- oder Mannschafts-

korrekturen vornehmen zu können.

Bei den Breisacher Leistungsrunderern gab es einige personelle Veränderungen. So starteten z.B. Daniel Brüdlerle und Andreas Krause nicht mehr im Juniorenbereich. Britta Tetzlaff, die bisher mit Verena Möhring im Doppelzweier sehr erfolgreich war, startet in diesem Jahr in der Altersklasse A, das sind die 17- bis 18jährigen. Sie hat schon einige Tests zu Anfang der Saison erfolgreich absolviert und strebt folgerichtig eine Teilnahme an der Junioren-Weltmeisterschaft an. Aus diesem Grund ist die talentierte Ruderin vom Doppelzweier auf den Riemenvierer der Renngemeinschaft aus Ulm umgestiegen. Mit diesem Vierer erreichte sie einen hervorragenden 2.Platz und einige Pluspunkte im Qualifikationswettbewerb für die Nominierung zur Junioren WM.

Verena Möhring startet in diesem Jahr noch als B-Juniorin. Im Doppelzweier hat sie nun eine Ruderkollegin aus Grenzach, mit der sie im großen Finale in München einen guten 4.Platz erreichen konnte. Außerdem ruderte sie im Doppelvierer. Mit ihrer Ruderkollegin aus Grenzach erreichte sie trotz der körperlichen Überlegenheit der Ruderinnen aus den neuen Bundesländern das große Finale.

Durch das Ausscheiden von Daniel Brüdlerle sitzt bei Björn Bitsch nun Sven Johannesmeier im Doppelzweier. Die beiden Leichtgewichte konnten sich in München gegenüber der Konkurrenz behaupten und belegten einen guten 2.Platz. Björn Bitsch ist im Riemenvierer ebenfalls in einer Renngemeinschaft integriert. Mit den Kollegen aus Ulm und Heilbronn belegte er in dieser Bootsklasse ebenfalls den zweiten Platz. Außerdem rudert er als Schlagmann bei einer bad-württembergischen Landesauswahl im Leichtgewichts-Achter. In diesem Boot war bei der Regatta in München eine weitere Leistungssteigerung zu erkennen.

Die große Überraschung beim Breisacher Ruderverein ist in dieser Saison Sven Johannesmeier, der sich in München im Leichtgewichts-Einer gegen 17 seiner Konkurrenten durchsetzen konnte und einen großartigen Sieg errang.

Annette Manz und Eric Santen rundeten das hervorragende Abschneiden der Breisacher Mannschaft in München ab.

Anfang Juni starteten die Breisacher bei der internationalen Regatta in Hamburg um dann hoffentlich in Berlin-Grünau bei den Deutschen Meisterschaften am 21./22.Juni in Topform zu sein.

23. Mai 1997

Breisach

aktuell

Sebastian Mayer mit neuem Partner

MÜNCHEN (BZ). An diesem Wochenende findet auf der Olympia-
strecke in München die erste von
drei Weltcup-Regatten des Ruder-
Weltverbandes (Fisa) statt. Die
nächsten Stationen sind Paris und
Luzern. Die Weltcup-Serie findet in
diesem Jahr zum ersten Mal statt.
Bei diesen Regatten geht es um die
Qualifikation für die Weltmeister-
schaft Anfang September in Frank-
reich. Mit dabei ist auch der Breisa-
cher Sebastian Mayer. Wegen einer
Erkrankung seines Olympiapart-
ners Roland Opfer (Hamburg) wird
Mayer mit einem neuen Partner an
den Start gehen. Marco Schwalbe,
1995 Vizeweltmeister im Doppelvie-
rer, bildet mit Mayer ein neues Team
im Doppelzweier. Streit hat es im
Vorfeld des Weltcups gegeben, weil
die Fisa keinen Sponsor gefunden
hat und nun Werbeflächen an den
Booten und Aktiven beansprucht.

30. Mai 1997

BZ-Freiburg

Kurz gemeldet

Bei der Worldcup-Regatta in Mün-
chen hatten 18 Boote im Männer-
Doppelzweier gemeldet. In dieser
starken Konkurrenz errang Seba-
stian Mayer vom Breisacher Ruder-
verein mit seinem neuen Partner
Marco Schwalbe einen für die künft-
igen Regatten durchaus „ausbau-
fähigen“ vierten Platz. An ihnen
vorbei zogen die Norweger, Silber-
medaillengewinner von Atlanta, das
Boot aus der Ukraine und das deut-
sche Boot mit der Mannschaft Fol-
kert/Hajek.

3. Juni 1997

BZ-Freiburg

Sebastian Mayer erreicht mit neuem Partner den 4. Platz beim World-Cup

Bei der World-Cup-Regatta in München hatten 18 Boote im Männer-Doppelzweier gemeldet. In dieser starken Konkurrenz gelang Sebastian Mayer vom Breisacher Ruderverein mit seinem neuen Partner Marco Schwalbe einen für die zukünftigen Regatten durchaus "ausbaufähigen" vierten Platz. An ihnen vorbei zogen die die Silbermedaillengewinner von Atlanta (Norwegen), das Boot aus der Ukraine und das deutsche Boot mit der Mannschaft Folkert/Hajek. Dieser Rennverlauf läßt die anstehenden Wettkämpfe der Deutschen Rudermeisterschaften am kommenden Wochenende in Duisburg noch spannender erscheinen.

Der Auswahlachter der bad.-württemb. Ruderjunioren mit dem Breisacher Björn Bitsch am Schlag und Iris Krause als Steuerfrau erreichte auf der Heidelberger Regatta einen ersten Platz, ebenso erfolgreich war Björn Bitsch auch im Vierer ohne Steuermann. Die Deutschen Meisterschaften der Junioren finden am 21./22. Juni in Berlin-Grünau statt.

Thorsten Schäfers vom Breisacher Ruderverein errang mit seinem Heidelberger Partner im Doppelzweier der Leichtgewichte ebenfalls einen ersten Platz. Dieses Boot bereitet sich auf die deutschen Hochschulmeisterschaften vor.

5. Juni 1997

Breisach aktuell

Sebastian Meyer vom Breisacher Ruderverein wurde zusammen mit dem Rostocker Marco Schwalbe bei der deutschen Meisterschaft Zweiter im Doppelzweier hinter Volkert/Hajek (Leverkusen/Halle). Bei seinem ersten DM-Start im Doppelvierer wurde er im Boot der Renngemeinschaft Konstanz/Ratzeburg/Berlin/Breisach Meister.

9. Juni 1997

B2 - Freiburg

Britta Tetzlaff Deutsche Meisterin

BREISACH. Bei den Deutschen Meisterschaften der Ruderer (Juniorinnen) in Berlin-Grünau gelang der 17jährigen Britta Tetzlaff vom Breisacher Ruderverein ein beachtenswerter Doppelerfolg. Im Doppelvierer ohne Steuerfrau wurde sie mit der Renngemeinschaft Breisach/Ulm Vizemeisterin, und im Achter errang sie die Deutsche Meisterschaft.

24. Juni 1997

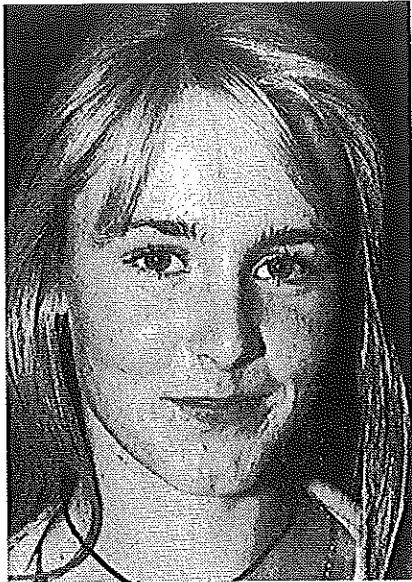
B2 - Freiburg

Weitere Siege für Sebastian Mayer

BREISACH (cs). Sebastian Mayer vom Breisacher Ruderverein konnte bei der internationalen Regatta in Amsterdam zusammen mit seinem Partner Marco Schwalbe (Rostock) zweimal den ersten Platz erringen. In der Klasse der Doppelzweier setzten sie sich gegen Boote aus Australien und der Niederlande durch. Sebastian Mayer bereitet sich nun auf die Regatta auf dem Rotsee bei Luzern vor, die am 12. und 13. Juli stattfindet und als weltweit wichtigster Ruderwettbewerb gilt. Dort trifft er auch auf das Boot Deutschland eins, das mit den Ruderern Hajek und Willms besetzt ist. Im September wird Mayer dann an der Weltmeisterschaft in Frankreich teilnehmen.

2. Juli 1997

B2 - Freiburg



BRITTA TETZLAFF vom Breisacher Ruderverein ist in die deutsche Ruderelite vorgestoßen. Vor wenigen Tagen wurde sie im Achter in der Nähe von Berlin deutsche Meisterin.

Bild: Christina Zähringer

Empfang für Britta Tetzlaff

Mit Elan in die deutsche Spitze

BREISACH (ch). Der Breisacher Ruderverein gab in seinem Bootshaus einen offiziellen Empfang für seine erfolgreiche Ruderin Britta Tetzlaff. Vor wenigen Tagen wurde die 17jährige Sportlerin bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft der Ruderinnen im Achter Deutsche Meisterin. Außerdem errang sie im Doppelvierer einen zweiten Platz.

„Solange es weiter so gut läuft, ist alles o. k.“, meint die Gymnasiastin zu ihren Erfolgen. Das anfängliche „Rumpaddeln“, so Britta Tetzlaff, habe sich seit 1994 zu einem fast vierstündigen Training – jeden Tag versteht sich – ausgeweitet. Brandenburg, München, Hamburg und die Tschechei sind nur einige Regatta-Stationen der jungen Frau, die sich kontinuierlich in die deutsche Spitze vorgearbeitet hat.

„Sie zeigt in dieser Saison bislang sehr konstante Leistungen“, erklärte die Pressesprecherin des Rudervereins, Ute Bitsch. „Der Sieg im Achter ist eine gute Ausgangssituation, um sich für eine Teilnahme an der Weltmeisterschaft zu qualifizieren“, erläutert Landestrainer Klaus Günther. In den letzten Monaten hatte er Britta Tetzlaff zusammen mit ihren Ruderkameradinnen aus Ulm jeweils an den Wochenenden trainiert. Das Einzeltraining unter der Woche obliegt jedoch dem Trainer Simon Krause.

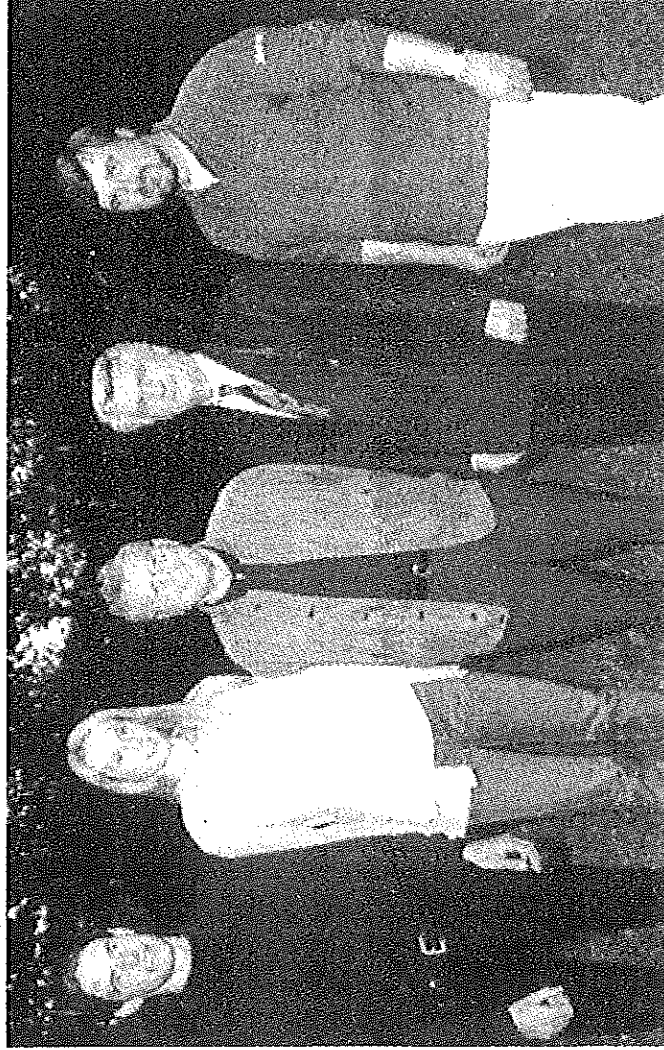
Der Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, Hans Astheimer, nannte die Siegerin ein „Vorbild für die jungen Ruderer“ und würdigte gleichzeitig die anderen Mitglieder der Breisacher Rennmannschaft, die in Berlin das Halbfinale erreichten. Bürgermeister Alfred Vonarb überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

1. Juli 1997

Bz = Freiburg

Breisacher Ruderer erlangen zwei Titel bei den Deutschen Meisterschaften

Das Aushängeschild des Breisacher Sports, der Ruderclub, kann auf eine stolze Bilanz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Berlin Grunau zurückblicken die mit dem Meistertitel von Britta Tetzlaff im Achter und der Vizemeisterschaften von Britta im Vierer ihre Krönung fand. Aber auch die anderen von Landestrainer Klaus Günther nominierten Ruderer konnten durchweg hervorragende Ergebnisse erzielen, und es zeigte sich ganz deutlich, daß die Erfolge von Olympiateilnehmer Sebastian Mayer, der in diesem Jahr den Deutschen Meistertitel im Doppelvierer errang, eine Sogwirkung für den Nachwuchs hatten. So erreichten die Nachwuchstalente Sven Johannesmeier das Halbfinale im Junioren Einer B, ebenso Björn Bitsch im Doppelzweier mit seinem Partner aus Wertheim und auch Eric Sanden stand in seiner Bootsklasse im Halbfinale. Für Annette Manz war im Hoffnungslauf der Leichtgewichtsklasse eine Endstation. Nur ganz knapp und deshalb auch etwas enttäuscht verfehlte Verena Möhring eine Medaille. Mit ihrer neuen Partnerin aus Grenzach belegte sie im Doppelzweier den undankbaren vierten Platz. Für Britta Tetzlaff hieß es nach,



Mit einem Empfang ehrte der Ruderverein Breisach die bisher jüngste Ruderin des Vereins die einen Deutschen Meistertitel errang. Sebastian Mayer konnte an der Ehrung nicht teilnehmen er wurde kurzfristig zu einem Lehrgang abberufen. v.l. Simon Krause Trainer der Breisacher Rennmannschaft, die frisch gebackene Deutsche Meisterin Britta Tetzlaff, der 1. Vorsitzende des Rudervereins Dr. Astheimer, Bürgermeister von der den erfolgreichsten Ruderer und Ruderinnen die Glückwünsche der Stadt überbrachte und Landestrainer Klaus Günther.

ihrem großen Erfolg die Köpfe packen, den bis zur Junioren-Weltmeisterschaft vom 6.-10. August in Hazewinkel/Belgien stehen Trainingslager in Berlin und Ratzburg auf dem Programm. Landestrainer Klaus Günther und Vereinstrainer Simon Krause sind zuversichtlich, daß Britta Tetzlaff nach dem Lehrgang für den National-Mannschafts-Achter nominiert wird.

wuchruderer aus den eigenen Reihen, "Sebastian Mayer". Sebastian Mayer trotz Meistertitel nur als Ersatzmann zur Weltmeisterschaft?

Pech für Sebastian Mayer in dieser Saison, denn trotz der Erringung des deutschen Meistertitels im Doppelvierer, wird er wahrscheinlich nur als Ersatzruderer mit zur WM fahren. Sein bisheriger Partner im Doppelzweier Roland Opfer erkrankte in der entscheidenden Vorbereitungsphase, so daß Mayer mit Markus Schwalbe einen neuen Partner in sein Boot bekam. Die neue Crew ist Moment nur die Nummer Zwei in Deutschland. Da die Nationaltrainer jedoch um die Stärke von Sebastian Mayer wissen, wird er als Ersatzmann mit zur WM fahren und dort auf den Einsatz bei den Skullem hoffen, wobei er natürlich keinem seiner Kollegen eine Verletzung wünscht.

Andreas Krause erreicht 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft U23

Einen weiteren Erfolg konnte am Wochenende ein Aktiver des Breisacher Ruderclub verbuchen. Bei den Eichkrantzmeisterschaften der Deutschen Ruderer (U23) in Berlin Grunau erreichte Andreas Krause mit seinen Ruderkollegen aus Ulm/Waldshut/Heilbronn im Doppelvierer einen beachtlichen 3. Platz. Mit diesem Medaillenplatz hatte diese Crew ihr Saisonziel erreicht.

Sehr erfolgreich verläuft auch die Kooperation Schule Verein, die der Ruderverein mit dem Martin-Schongauer-Gymnasium pflegt. Am kommenden Wochenende werden bei dem Ruderwettkampf "Jugend trainiert für Olympia" in Lauffen am Neckar vier Vierermannschaften des Gymnasiums an den Start gehen.

3. Juli 1997

Breisach aktuell

Britta Tetzlaff qualifiziert sich

BREISACH. Die erfolgreiche Ruderin Britta Tetzlaff aus Breisach, die kürzlich die deutsche Meisterschaft im Achter gewann, hat sich für die Weltmeisterschaft in Hazewinkel in Belgien am 9. und 10. August im Junioren-Achter qualifiziert. Dies teilte der Ruderverein Breisach, in dem Britta Tetzlaff bekanntlich trainiert, mit.

5. Juli 1997

BZ-Freiburg

Ruder-Weltcup in Luzern

Achter für WM qualifiziert

LUZERN (sid). Der Deutschland-Achter hat sich mit dem überraschenden Sieg beim Weltcupfinale der Ruderer in Luzern in die Favoritenrolle für die Weltmeisterschaft gerudert. Das Flaggschiff des Deutschen Ruderverbandes (DRV) setzte sich in einem spannenden Rennen gegen Kanada und Rumänien durch. Die favorisierten Australier, die dem deutschen Paradeboot in Paris die erste Saisonniederlage bereitet hatten, kamen nur auf den vierten Rang. Den Booten des DRV gelang mit fünf Siegen und sieben Weltcup-erfolgen in den 14 olympischen Bootsklassen der überragende Gesamtsieg in der Nationenwertung mit 209 Punkten vor Großbritannien (101) und Rumänien (88). Im Doppelzweier kam der Breisacher Sebastian Mayer mit seinem neuen Partner Marko Schwalbe auf den vierten Platz (6:18,57).

Zum Sieg des Achters sagte Cheftrainer Holtmeyer: „Das ist eine gute Ausgangsposition für die WM. Respekt vor den Rumänen, die uns ein heißes Rennen geliefert haben.“ Der Trainer hatte nach der Vorlaufniederlage gegen Rumänien offenbar den richtigen Schachzug gefunden, indem er Schlagmann sowie Boot wechselte. In den Trainingslagern vor der WM, in Breisach und München, will Holtmeyer seine Mannschaft auf eines der zwei Boote trimmen. Bis auf den Zweier-ohne-Steuerfrau haben sich alle DRV-Boote für die WM vom 1. bis 7. September in Aiguebelette qualifiziert.

14. Juli 1997

BZ-Freiburg



JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA: Für das Bundesfinale in Berlin konnte sich vom Breisacher Martin-Schongauer-Gymnasium das Ruderboot mit den Sportlerinnen (stehend von links) Johanna Wickenbrock, Betsy Häring, Verena Möhring, Annette Manz und (sitzend) Miriam Tischner qualifizieren.

Bild: privat

Beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Ruderinnen dürfen in Berlin starten

BREISACH. Drei Rudermannschaften des Martin-Schongauer-Gymnasiums starteten beim Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Lauffen. Dabei errangen sie in drei Rennen zwei Siege und einen dritten Platz. Damit wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit der Schule mit dem Breisacher Ruderverein abermals bestätigt, was für die Zukunft einiges erhoffen läßt.

So konnte sich die Crew um Schlagfrau Verena Möhring (Betsy Häring, Annette Manz, Johanna Wickenbrock und Miriam Tischner) mit einem deutlichen Vorsprung für die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin qualifizieren, das den Schülerinnen im September einige Tage schulfrei beschert wird.

Das andere siegreiche Boot des Schongauer-Gymnasiums (mit Andreas Krause, Daniel Bruderle, Sven Johannesmeier, Eric Santen und Benjamin Haber) darf aufgrund des Alters der Ruderer leider nur auf Landesebene antreten. Spannend wurde es noch einmal, als die von Daniel Lorenz betreute Mannschaft (mit Sandra Leonhardt, Eva Mund, Johanna Wagner, Elisabeth Schubert und Sonja Wiebel) im Finale ganz knapp den zweiten Platz verfehlte.

Emil Göggel, Direktor des Gymnasiums, zeigte sich sehr erfreut über die Erfolge. Er betonte, daß sie ohne die Kooperation mit dem Breisacher Ruderverein nicht möglich gewesen wären. Aus dieser Jugendarbeit geht übrigens auch der Olympiafinalist Sebastian Mayer hervor.

16. Juli 1997

B2-Freiburg

Baden-Württembergische Rudermeisterschaften und Breisach Masters am 26./27. Juli in Breisach

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien veranstaltet der Breisacher Ruderverein mit dem Landesruderverband Baden-Württemberg zum wiederholten Male die Rudermeisterschaften in Verbindung mit der Breisacher Masters-Regatta auf dem gestauten Rhein in Breisach.

Die Spitzensport-Regatta wird über eine Streckenlänge von 1000 Metern ausgetragen. Diese kurze Distanz verspricht packende Rennen, da jedes Boot versuchen wird mit harten Sprints vom Start weg die Führung zu übernehmen. Das und die einmalig günstige Lage der Regattastrecke, fast die gesamte Streckenlänge ist für Besucher, Trainer und Fans einsehbar, verspricht ein spannendes Zuschauererlebnis. Zusätzlich zu den Meisterschaftsrennen werden auch die Wettkämpfe für den Landesentscheid, der sog. "Talentiade", der Jungen und Mädchen ausgetragen. Der erfolgreichste Verein dieser Regatta erhält den "Preis des Ministerpräsidenten des Landes

Baden-Württemberg", der erfolgreichste Verein in den Rennen der Kinder und Junior/innen erhält den Sachpreis der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Stuttgart.

Die gesamte Leistungs- und Nachwuchsmannschaft des Breisacher Rudervereins, ebenso wie der Olympionike Sebastian Mayer, wird vor heimischem Publikum versuchen, ihr Resultat zum Saisonabschluss noch einmal zu verbessern. Nicht dabei ist Britta Tetzlaff, die sich aufgrund ihrer WM-Teilnahme in Hazewinkel bereits im Trainingslager der Nationalmannschaft befindet.

Die Regatta beginnt mit der Austragung der Vorläufe am Samstag, 26.7. um 11.30 Uhr, die Hauptrennen starten ab 14.00 Uhr. Am Sonntag sind die ersten Rennen um 10.00 Uhr, die Hauptläufe dann ab 13.00 Uhr. Höhepunkt und Ende der Regattatage ist am Sonntagnachmittag das Rennen der Männerachter, bei dem hoffentlich ein volles Feld an den Start gehen wird.

17. Juli 1997

Breisach aktuell

Landesmeisterschaften finden in Breisach statt

Ruderregatta mit über 850 Sportlern

BREISACH. Trotz der starken Regenfälle der letzten Tage laufen die Vorbereitungen des Breisacher Rudervereins für die baden-württembergischen Rudermeisterschaften und die Breisacher Masters-Regatta am kommenden Wochenende auf Hochtouren. Die Ruderer sind zuversichtlich, daß das derzeitige Hochwasser des Rheins in den nächsten Stunden absinkt.

35 Vereine und neun Renngemeinschaften werden in 88 Rennen gegeneinander antreten. Die Sportregatta wird über eine Streckenlänge von 1000 Meter ausgetragen. Diese kurze Distanz verspricht packende Rennen, da jedes Boot versuchen wird, mit harten Sprints vom Start weg die Führung zu übernehmen.

Zusätzlich zu den Meisterschaftsrennen werden auch die Wettkämpfe für den Landesentscheid der sogenannten „Talentiade“ für Jungen und Mädchen ausgetragen. Der erfolgreichste Verein dieser Regatta erhält den „Preis des Ministerpräsi-

denten des Landes Baden-Württemberg“. Die gesamte Leistungs- und Nachwuchsmannschaft des Breisacher Rudervereins - einschließlich des Olympioniken Sebastian Mayer - wird in Breisach an den Start gehen.

Mayer startet am Samstag um 14.28 Uhr im Männer-Doppelzweier mit seinem Vereinskollegen Björn Bitsch und am Sonntag um 14.38 Uhr im Doppelvierer mit Björn Bitsch, Daniel Bruderle und Andreas Krause. Freuen würden sich die Breisacher Crews über rege Anfeuerungsrufe des heimischen Publikums.

Höhepunkt und Abschluß der Regatta ist traditionsgemäß das Achter-Rennen am Sonntag um 16.30 Uhr. Auf sechs Bahnen werden badische und württembergische Vereine um den Sieg kämpfen.

Am Samstag dauern die Rennen von 9.30 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9.30 bis 17 Uhr. Insgesamt werden über 850 Sportler an den Start gehen.

22. Juli 1997

BZ - Freiburg

Masters-Regatta

Breisach. Trotz der starken Regenfällen in den letzten Tagen laufen die Vorbereitungen des Breisacher Rudervereins für die Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften und die Breisacher Masters-Regatta am kommenden Wochenende auf Hochtouren. 35 Vereine und neun Renngemeinschaften werden in 88 Rennen gegeneinander antreten. Die Spitzensportregatta wird über eine Streckenlänge von 1000 m ausgetragen. Diese kurze Distanz verspricht packende Rennen, da jedes Boot versuchen wird, mit harten Sprints vom Start weg die Führung zu übernehmen. Zusätzlich zu den Meisterschaftsrennen werden auch die Wettkämpfe für den Landesentscheid, die sogenannte „Talentiade“ der Jungen und Mädchen, ausgetragen.

Regatta auf dem Rhein

BREISACH. Am kommenden Wochenende finden auf dem Rhein bei Breisach die baden-württembergischen Rudermeisterschaften und die Breisacher Masters-Regatta statt. 35 Vereine und neun Renngemeinschaften werden in 88 Rennen gegeneinander antreten. Am Samstag dauern die Rennen von 9.30 bis 18 Uhr, am Sonntag von 9.30 bis 17 Uhr. Höhepunkt der Regatta ist traditionsgemäß das Achter-Rennen am Sonntag um 16.30 Uhr. Insgesamt werden mehr als 850 Sportler an den Start gehen.

23. Juli 1997

BZ - Freiburg

23. Juli 1997

Rebland-Kurier

Olympia-Teilnehmer Sebastian Mayer am Start

Sprint-Regatta in Breisach

Trotz zum Teil widriger Wetterverhältnisse laufen die Vorbereitungen des Breisacher Rudervereins für die baden-württembergischen Meisterschaften und die Breisacher Masters-Regatta am Wochenende auf Hochtouren.

35 Vereine und neun Renngemeinschaften werden in 88 Wettbewerben gegeneinander antreten. Die Regatta wird über eine Streckenlänge von 1000 Metern ausgetragen. Diese kurze Distanz verspricht packende Rennen, da jedes Boot versuchen wird, mit harten Sprints vom Start weg die Führung zu übernehmen. Zusätzlich zu den Meisterschaftsrennen finden auch die Wett-

kämpfe für den Landesentscheid, die „Talentiade“ der Jungen und Mädchen, statt.

Die gesamte Leistungs- und Nachwuchsmannschaft des Breisacher Rudervereins einschließlich des Olympioniken Sebastian Mayer wird in Breisach an den Start gehen. Mayer startet am Samstag (14.28 Uhr) im Doppelzweier mit seinem Vereinskollegen Björn Bitsch und am Sonntag (14.38 Uhr) im Doppelvierer mit Björn Bitsch, Daniel Brüdlerle und Andreas Krause.

Höhepunkt und Abschluß der Regatta bildet traditionsgemäß das Achter-Rennen am Sonntag (16.30 Uhr).

25. Juli 1999

BZ - Freiburg

Empfang im Rathaus

Dickes Lob vom Verband

BREISACH (ah). Hohe Gäste begrüßte Bürgermeister Alfred Vonarb im Bürgersaal des Breisacher Rathauses: Zum Auftakt der Rudermeisterschaften Baden-Württembergs weilte der Vorstand des Landesruderverbandes mit seinem Ersten Vorsitzenden, Bernd Kuhn, in der Münsterstadt.

Die zentrale Lage der Stadt direkt am Rhein sei optimal für den Rudersport. Nicht zuletzt deshalb habe der Landesruderverband sein Leistungszentrum ausgerechnet in Breisach gebaut. „Uns steht hier eine faire Regattastrecke zur Verfügung“, meinte Kuhn. Für die Meisterschaften seien die Bedingungen optimal. „Außerdem haben wir großes Glück“, betonte Kuhn. „Auf vielen deutschen Flüssen kann zur Zeit wegen der Hochwasserwelle überhaupt nicht gerudert werden.“

Vonarb lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Landesruderverband: „Das Rudern hat bei uns eine lange Tradition.“ Noch in diesem Jahr werde der Breisacher Ruderverein sein 30jähriges Bestehen feiern.

Hans Astheimer, der Vorstandsvorsitzende des Breisacher Rudervereins, beleuchtete die organisatorischen Hintergründe der Meisterschaft. „Für einen so kleinen Verein, wie wir es sind, ist die Vorbereitung einer Regatta ein ziemlicher Kraftakt.“ Es sei auch nicht immer einfach, Helfer zu finden. Für künftige Veranstaltungen wünschte sich Astheimer die verstärkte Integration der französischen und schweizerischen Nachbarn. „Die Regatta soll zum Regio-Ereignis werden“, so Astheimer.

28. Juli 1999

BZ - Freiburg



RUDERN WAR TRUMPF: Der Breisacher Ruderverein zog nach der Regatta am Wochenende einmal mehr eine positive Bilanz. Trotz aller schlechten Wetterprognosen und der Angst vor einer Flutwelle aufgrund starker Regenfälle in der Schweiz konnten die Wettkämpfe auf dem Rhein stattfinden. Bild: Thomas Rhenisch

Wettkämpfe waren anfangs noch gefährdet – Jugend sehr stark vertreten

Regatta lockte viele Ruderer an

BREISACH (trh). Für ein Wochenende lang stand Breisach im Zeichen des Rudersports. Aus ganz Südwestdeutschland waren Athleten angereist, um die baden-württembergischen Landesmeisterschaften im Rudern auszutragen. Dieser Wettbewerb wurde ergänzt durch die Breisacher Masters-Regatta (verschiedene Altersklassen für Ruderer über 27 Jahre) sowie durch die „Talentiade“, einem Nachwuchswettbewerb außerhalb der Landesentscheide.

Die Erleichterung bei den Verantwortlichen des Breisacher Rudervereins war deutlich spürbar. Entgegen den ursprünglichen Wetterprognosen blieb der für Samstag erwartete Regen aus. Bei strahlendem Sonnenschein herrschten zumindest am Samstag hervorragende Bedingungen.

Dennoch wäre die Regatta beinahe noch buchstäblich ins Wasser gefallen. Erst in der letzten Woche nämlich waren die Pegelstände des Rheins soweit gesunken, daß eine Austragung der Rennen überhaupt möglich wurde. Selbst für den Samstag prophezeite man nach starken Regenfällen in der Schweiz noch einmal eine Flutwelle. Zum Glück erreichte diese Breisach jedoch erst am Nachmittag. Und durch eine Straffung des Programmablaufs konnten zuvor die Wettbewerbe des Tages über die Bühne gebracht werden. Leider lit-

ten die Wasserbedingungen am Sonntag noch unter den Nachwirkungen der Flutwelle. Dennoch konnte gestartet werden.

Für den austragenden Breisacher Ruderverein hätte ein Ausfall der Regatta einen erheblichen Rückschlag bedeutet. Bereits vor zwei Jahren waren die Landesmeisterschaften dem Hochwasser zum Opfer gefallen. Und im vergangenen Jahr litt die Regatta unter ausgesprochen widrigen Wetterverhältnissen. Neben der Enttäuschung hatte der Verein dadurch auch erhebliche finanzielle Einbußen zu verkraften.

Bei einem erneuten Verlust, dies machte Schatzmeister Volker Zöllner deutlich, wäre es fraglich gewesen, ob der Breisacher Ruderverein in Zukunft noch einmal bereit gewesen wäre, eine sportliche Veranstaltung in dieser Größenordnung zu organisieren.

In den vergangenen vier Wochen waren denn auch rund 30 Mitarbeiter mit der Wettkampfvorbereitung beschäftigt. An den Wettkampftagen selbst waren rund 100 Helfer im Einsatz. Mit dem Meldeergebnis zeigte man sich sowohl hinsichtlich der Qualität als auch der Quantität zufrieden. Insgesamt hatten sich 396 Boote gemeldet. Für den Breisacher Vereinstrainer Simon Krause war besonders erfreulich, daß Breisach dabei von allen Vereinen die meisten Boote stellte. Dies sei nicht zuletzt ein Beweis für die gute Nachwuchs-

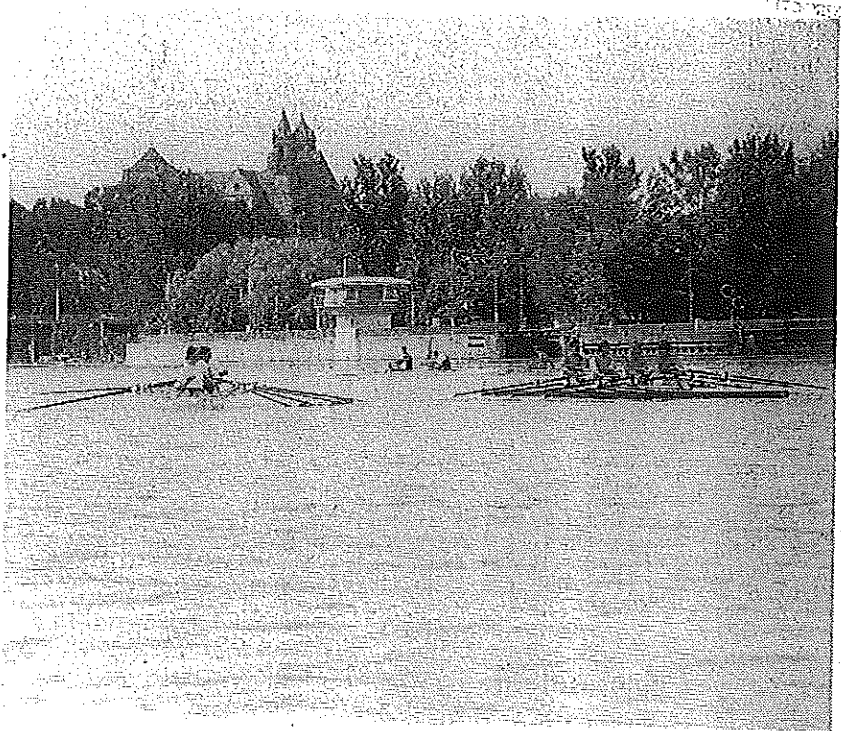
arbeit des heimischen Rudervereins. So sah Krause denn auch den sportlichen Stellenwert der Regatta in dieser Saisonphase vor allem im Jugendbereich.

Obwohl sich die meisten Spitzensportler im Moment in der Vorbereitungsphase für die großen internationalen Wettkämpfe befanden, seien dennoch einige Hochkaräter am Start gewesen. Aus Breisacher Perspektive wäre hier sicherlich zuerst Olympiateilnehmer Sebastian Mayer, der in drei Bootsklassen am Start war, zu nennen. Gemeinsam mit seinem Vereinskollegen Björn Bitsch belegte er am Samstag den fünften Platz im Finale und blieb damit etwas hinter den Erwartungen zurück.

Besser lief es am Sonntag, wo er sein Einerrennen gewann. Im Doppelvierer kam er schließlich zusammen mit Björn Bitsch, Daniel Brüderle und Andreas Krause auf den sechsten Rang. Für weitere herausragende Leistungen aus Breisacher Sicht sorgten am Samstag Sven Johannesmeier und Eric Santen, die im Doppelzweier der Junioren siegten, sowie Andreas Krause und Daniel Brüderle. Sie wurden im Rennen der Leichtgewichtsdoppelzweier der Senioren baden-württembergische Vizemeister. Am Sonntag sorgte schließlich Sven Johannesmeier mit seinem Titelgewinn im Leichtgewichtseiner der Junioren für einen weiteren Erfolg des Breisacher Rudervereins.

28. Juli 1997

Bz-Freiburg



BEI DEN RUDERREGATTEN in Breisach waren Mannheim und Heidelberg erfolgreicher als die Gastgeber. Bild: Schlegel

Baden-württembergische Ruder-Meisterschaft in Breisach

Wenig Erfolge für Gastgeber

BREISACH (gel). Bei der Breisacher Ruderregatta ermittelten an diesem Wochenende auf einem aufgestauten Rheinarm nahezu 900 Teilnehmer die baden-württembergischen Meister oder fuhren bei der Masters Regatta für die älteren Ruderer mit. Beinahe hätte der zweite Renntag wegen des hohen Wasserstandes und der damit verbundenen Strömung abgesagt werden müssen.

Die Erfolge des gastgebenden Breisacher RV waren dabei rar gesät gegenüber den größeren Rudervereinen des Heidelberger RK und des Mannheimer RV, der der erfolgreichste Verein bei der Meisterschaft war. Bei den Junioren holte lediglich Sven Johannesmeier im Einer und im Doppelzweier mit Eric Santen einen Titel. Olympiateilnehmer Sebastian Mayer gewann bei den Männern erwartungsgemäß im Einer. Mayer ging außerdem mit Björn Bitsch, einem Nachwuchsfahrer, im Doppelzweier an den Start, kam aber über einen fünften Platz nicht hinaus.

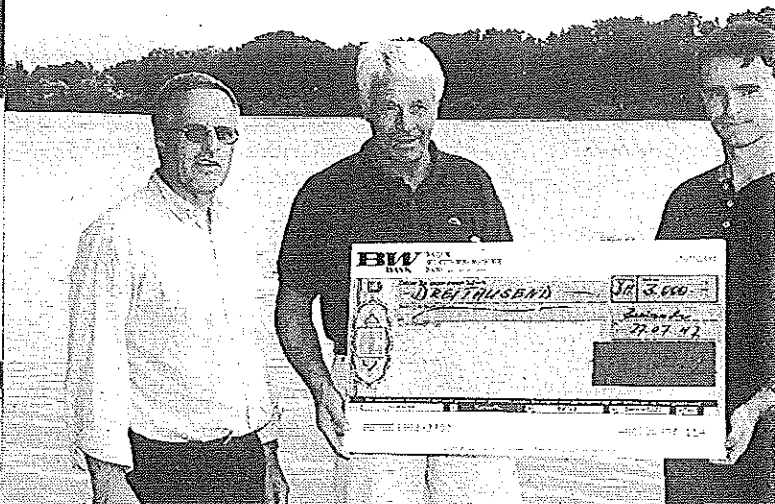
Die Saison verlief für Mayer bislang ähnlich widersprüchlich. Beim

alljährlichen Leistungstest des DRV zu Beginn der Saison belegte Mayer den achten Platz, wurde aber vom Bundestrainer Lothar Trawiel nicht weiter beachtet. „Das war schon eine bittere Pille“, sagte Mayer. Nach der Erkrankung seines Partners im Doppelzweier in Atlanta, fand er allerdings in Marco Schwalbe (Rostock) einen neuen Partner und erhielt vom Bundestrainer die Erlaubnis, mit ihm zu trainieren. Bei der Regatta in Luzern, der sogenannten „kleinen WM“, kamen die beiden dann nur 1,8 Sekunden hinter den Siegern ins Ziel. „Ich war noch nie so nah an der Weltspitze“, sagte Mayer.

Das Pech der beiden ist jedoch, daß die Gewinner dieses Rennens ebenfalls aus Deutschland kommen und der Doppelzweier bei der WM in Aiguebillet daher Volkert/Hajek heißen wird. Mayer ist zwar als Ersatzmann eingeplant. Er will aber lieber erst die Zwischenprüfung in seinem Biologiestudium ablegen, um sich im nächsten Jahr dann ganz auf die WM in Köln konzentrieren zu können.

28. Juli 1997

BZ-Freiburg



Am Abschluß der zweitägigen Rudermeisterschaften in Breisach absolvierten die Achter-Teams die 1000-Meter-Strecke zur Ermittlung der Besten. Sieger wurden die Mannheimer Ruderer mit fünf Sekunden Vorsprung vor dem Heidelberger Ruderklub (linkes Foto). Im Beisein des Landesruderverbandsvorsitzenden Bernd Kuhn (links) übergab Bezirksdirektor Manfred Brief (Mitte) den Preis der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Stuttgart in Höhe von 3000 Mark an den Mannheimer Ruderverein Amicitia a. S. (rechts).
Foto: J. Dufn

Vetterglück und beste Organisation:

Erfolgreiche Rudermeisterschaften

Breisach (dje). Im 30. Jahr seines Bestehens hatte der Breisacher Ruderverein mit der diesjährigen Organisation und Durchführung einer Regatta-Großveranstaltung am 26./27. Juli eine glückliche Hand. Zwar hing die Gefahr des Abbruchs der zweitägigen Veranstaltung wegen Hochwassers noch am Sonntagmorgen drohend über dem Sportereignis, aber begünstigt durch lang erwartetes Sommerwetter wurde es doch eine imposante Regatta-Veranstaltung.

Ausgetragen wurden die baden-württembergischen Rudermeisterschaften sowie die Masters-Regatta 1997 unter den Veranstaltern Breisacher Ruderverein und dem Landesruderverband sowie dem Schirmherrschaftsamt des Landespräsidenten Dr. Konrad Schröder. Zudem beachtete der Rudernachwuchs die Non-Stop-Veranstaltung mit beachtlichen Leistungen. 44 Vereine mit rund 1000 Booten waren angetreten, um in 107 Einzelrennen auf einer der schönsten Regattastrecken des Landes ihre Besten zu ermitteln.

Die über einen Monat dauernden Vorbereitungen wurden von vielen Helferinnen und Helfern des Rudervereins, des Technischen Hilfswerkes, des DRK sowie der DLRG bestens bewältigt. Selbstverständlich war es Ehrensache, daß der ausrichtende Verein auch in sportlicher Hinsicht starke Präsenz zeigte. Mit 30 Starts, von denen im starken Konkurrenzfeld recht gute Ergebnisse erzielt werden konnten, waren die Breisacher der am stärksten vertretene Verein, der insgesamt zwei erste, zwei zweite, zwei dritte, vier fünfte sowie einen sechsten Platz belegen konnte. Auf dem Siegestreppchen ganz oben standen Sebastian Maier im Männer-Einer und im unbesetzten Doppelzweier Eric Santen mit Sven Johannesmeier. Anette Manz und Betsy Häring verfehlten mit nur vier Sekunden Rückstand den Sieg, ebenso Katrin Juhn im Mädchen-Einer. Im Doppelzweier schlugen sich die Juniorinnen Susanne Wiebel und Stefanie Wurmseher recht wacker und wurden Dritte, wie auch das Team des Doppelvierers mit Steuerfrau, Wiebel/Murphy/Wagner/Leonhard und Bitsch.

Die Rennen wurden über die verkürzte Distanz von 1000 Metern und weniger ausgetragen. Damit wurden den sich ändernden Verhaltensweisen der jugendlichen Sportler Rechnung getragen. Kürzere Strecken zu rudern erfordert weniger Trainingseinheiten, folglich auch geringeren Leistungsdruck. Zu den vielen Medaillen und Urkunden wurden noch fünf weitere Preise vergeben, so der Junioren-Cup der LBS Württemberg, der Preis des Ministerpräsidenten des Landes für den erfolgreichsten Verein sowie ein Wanderpreis für Senioren-Landesmeister. Auch das Freiburger Regierungspräsidium hatte einen Preis ausgesetzt für die Landesmeisterinnen über 23 Jahre. Diesen überreichte der Erste Beigeordnete der Stadt Breisach an Marion Lantini und Ulrike Dohnke von der RG Heidelberg.

Über einen Scheck in Höhe von 3000 Mark durfte sich der Mannheimer Ruderclub Amicitia freuen. Als erfolgreichster Verein in den Kinder- und Juniorenrennen erhielt er aus den Händen des Bezirksdirektors Manfred Brief diesen Preis der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Stuttgart. Am letzten Tag der Tour de France leuchtete es entlang der Regattastrecke verächtlich

„gelb“: die Energieversorgung Oberbaden (EVO) stiftete allen Landesmeistern ein gelbes T-Shirt. Für die freudlich vielen Zuschauer am Schlußtag der Regatta war das Rennen der Männer-Achter ein prickelndes Ereignis. Hier siegten in der Altersklasse über 23 Jahre die Mannen aus Mannheim vor Heidelberg und Stuttgart. Bei den Masters über 27 Jahre war das Tübinger Boot acht Sekunden schneller als die Kollegen der Rudervereinsgemeinschaft Rheinau/Mannheim. Über den guten Verlauf der Veranstaltung konnten sich sowohl der Vorsitzende der Breisacher Rudervereine, Dr. Astheimer, als auch sein Kollege vom Landesverband, Bernd Kuhn nur lobend äußern.

Kaiserstühler

Wochenbericht

1. August 1997

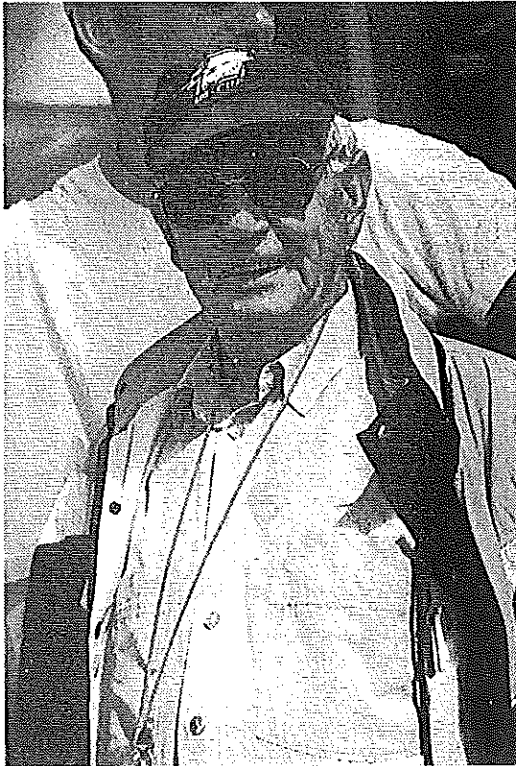
Heinz Fritsch mit 84 noch aktiver Rudertrainer

Breisach (dje). Die baden-württembergischen Rudermeisterschaften am vergangenen Wochenende führten auch den 84jährigen Heinz Fritsch aus Stuttgart nach Breisach. In seiner Funktion als Trainer des Rudervereins Marbach betreut er vor allem den Nachwuchs, wobei er in der Motivierung der Jugendlichen eine besonders glückliche Hand hat. Seit sechs Jahren trainiert er diesen Verein, wozu er täglich aus Stuttgart nach Marbach anreist.

Seine Trainertätigkeit begann für Fritsch 1931 in seiner Geburtsstadt Zell/Mosel, danach betreute er die Godesberger Ruderer. Unterbrochen durch den Krieg und die Gefangenschaft in Sibirien fuhr er in seinem Wirken ab 1949 in Frankfurt fort. Nach Trier und Offenbach landete er 1970 bei der Cannstatter Ruderschiff, die Fritsch 19 Jahre trainierte. Die Erfolge seiner vielen Schützlinge in all den Jahren können sich sehen lassen: Weltmeister- und Europameisterschaften und etliche Deutsche Meisterschaften wurden durch von ihm betreute Teams gewonnen.

In Breisach ist Fritsch seit 1970, dem Jahr der ersten Regatta, immer wieder anzutreffen. Er zählt nicht zuletzt wegen seiner langjährigen Erfahrung zu den Befürwortern der Breisacher Regattastrecke und hat den Ausbau sowie die Anerkennung als Leistungszentrum immer unterstützt. Im 85. Lebensjahr denkt der vitale Fritsch langsam daran, sich aus der Aktivität zurückziehen, aber dem Rudersport nach Bedarf mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Foto: J. Dufner



Kaiserstühler
Wochenbericht
1. August 1993

Landesmeisterschaften Baden-Württemberg in Breisach – 26./27. Juli

Erfolgreichster Verein und Gewinner des Preises des Ministerpräsidenten bei den Rudermeisterschaften des Baden-Württembergischen Landesruderverbands wurde im südbadischen Breisach bei strahlendem Sonnenschein, aber starker Strömung auf dem

Rhein, der Mannheimer Ruderverein Amicitia mit 96,5 Punkten vor dem Ulmer Ruderclub „Donau“ (71,5) und dem Marbacher Ruderverein (65,5). Auch in der Juniorenwertung des Toto-Lotto-Cups siegten die Mannheimer (72 Punkte) knapp vor Ulm (69,5) und dem Nürtlinger Ruderclub (47,5). Neben den Landesmeisterschaften in den offenen Klassen und bei den Juniorinnen und Junioren ermittelte der Nachwuchs in den Leistungsklassen B und C die Landessieger, für die Jüngsten (11-14 Jahre) fand die Talentiade statt und die Masters konnten in getrennten Rennen ebenfalls starten. Durch das Hochwasser wurde die Organisation auf eine schwere Probe gestellt, die sie glücklich meisterte.

Männer:

Unaufhaltsam strebte im Einer Lokalmatador Sebastian Mayer vom Breisacher RC dem Ziel zu. Bei 500 Metern führte er um eine halbe Länge, im Ziel betrug sein Vorsprung gar eine ganze Länge. Im Doppelzweier verteidigten Michael Bauner und Max von Lüttichau vom RV Friedrichshafen sicher ihren Titel. Hart gekämpft wurde im Zweier, ehe Manuel Strauch und Stefan Dormeyer, ebenfalls Friedrichshafen, als neue Meister feststanden. Einen Bord an Bord Kampf lieferten sich die Vierer ohne, den Marbach knapp vor dem Mannheimer RV Amicitia gewinnen konnte während im Doppelvierer Vorjahressieger Friedrichshafen nach langer Führung den RC Rheinfelden passieren mußte. Im Achterrennen wehrte das kurze Boot des Mannheimer RV Amicitia alle Angriffe vom Heidelberger RK, Stuttgarter RG und Marbach erfolgreich ab. Im Leichtgewichts-Einer siegte Wolfgang Handel vom VW Mannheim mit 1,2 Sekunden Vorsprung. Seinen zweiten und dritten Meistertitel holte er sich mit Andreas Laib im leichten Doppelzweier und im Zweier ohne.

Frauen:

Marion Lantin (RG Heidelberg) und Ann Meidinger (Stuttgarter RG) bedrängten Vorjahressiegerin Elke Hahn hart, doch am Ende gelang der Mannheimerin doch die erfolgreiche Titelverteidigung im Frauen-Einer. Im Doppelzweier waren dann Marion Lantin und Ulrike Dohnke erfolgreich. Den Doppelvierer gewann der Überlinger RC nach hartem Kampf vor Marbach. Den Leichtgewichts-Einer entschied Tina Heizmann vom RC Grenzach für sich bei knappem Zieleinlauf vor Ulla Böttiger (Stuttgarter RG).

Junioren A:

Eine knappe Entscheidung gab es im Junior-Einer für Benjamin Müller von der Heilbronner RG, der vom letztjährigen Zweiten Urs Francke (RC Rheinfelden) heftig angegriffen wurde. Den Doppelzweier gewannen Eric Santen und Sven Johannesmeier vom Breisacher RV und der Zweier-ohne ging knapp an Stephan Stubbe und Benjamin Wolf vom Mannheimer RV Amicitia. Im Vierer ohne hatte Tübingen schon bei 500 Metern alles klar gemacht und im Doppelvierer erkämpfte sich Nürtingen, nach langer Führung durch den Mannheimer RV Amicitia, den Sieg. Schwer taten sich die

Ruderer trotzen dem Hochwasser auf dem Rhein

Mannheimer im Achter, wo sie nur langsam einen leichten Vorteil und schließlich die Meisterschaft gewinnen konnten. Den Leichtgewichts-Einer konnte erst im Schlußspurt Sven Johannesmeier (Breisach) für sich entscheiden und im leichten Doppelzweier kämpften sich

nach 700 Metern Tonto Hinz und Daniel Rufenach (Heidelberger RK) endgültig an die Spitze des Feldes.

Juniorinnen A:

Sowohl im Einer (Lena Tewes) als auch im Doppelzweier (Lena Tewes, Stefanie Helbig) konnte der Marbacher RV den Titel verteidigen, während der Sieg im leichten Einer in totem Rennen an Miriam Waldow vom Mannheimer RC und die sehr gleichmäßig und stark rudernde Claudia-Berit Mayer von der Stuttgarter RG ging.

Junioren B:

Thomas Haag vom Marbacher RV erkämpfte sich den Sieg gegen den lange Zeit führenden Domenic Teuchert vom Stuttgart-Cannstatter RC. Sascha Hustols und Philipp Häberle hatten im Doppelzweier schon nach 250 Metern eine Länge Vorsprung und ruderten ungefährdet zum Titel. Den Doppelvierer gewann der Mannheimer Ruderverein Amicitia ebenfalls sehr deutlich. Vorrennen und Halbfinale waren im leichten Einer (24 Meldungen) zu absolvieren, bevor im Finale Marc Hermann vom Mannheimer RC als erster die Zielinie überqueren konnte, was ihm auch im leichten Doppelzweier gemeinsam mit Steffen Gemmel gelang.

Juniorinnen B:

Sowohl der Einer (Nele Einert) als auch der Doppelzweier (Nele Einert, Verena Möhring) und der Doppelvierer wurden vom RC Grenzach überlegen gewonnen. Ebenfalls deutlich gewann Katharina Orth (RG Wertheim) den leichten Einer und im leichten Doppelzweier ruderten Karin Maier und Maren Zwicker vom Ulmer RC Donau in einer Klasse für sich.

Jungen (Junior C):

Im Einer der 13jährigen siegte Tobias Köhler (Stuttgarter RG) und bei den 14jährigen gelang Maximilian Wolf ein Start-Ziel-Sieg. Knapp ging es bei den Doppelzweiern zu, die Tobias Falk und Leo Santak vom Ulmer RC Donau (13 Jahre) und Nils Schirmeister und Tobias Rieken vom Überlinger RC (14 Jahre) gewannen. Der Doppelvierer ging an Ulm. Im leichten Einer der 13jährigen kämpften Tobias Köhler (Stuttgarter RG) und Valentin Schätzle (Stuttgarter-Cannstatter RC) weit vor dem Feld hart um die Führung, die nach 750 Metern der Cannstatter übernahm. Nils Schirmeister (Überlinger RC) mußte sich im Einer der 14jährigen an Felix Rüter (Marbacher RV) vorbeikämpfen, um den Sieg zu holen. Wenig Mühe hatten Max-Fabian Schmidt und Gregor Jarosch (Stuttgarter-Cannstatter RC) im leichten Doppelzweier (14 Jahre).

Mädchen (Juniorinnen C):

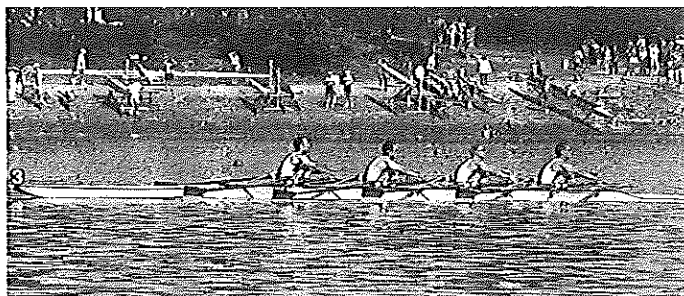
Die Einer wurden vom Marbacher RV (Cornelia Haag, 13 Jahre) und dem Ulmer RC Donau (Veronika Siedschlag, 14 Jahre) gewonnen. Im Doppelzweier (Isabell Nötzold, Sonja Kallendrusch) und Doppelvierer (zusätzlich Josefin Mende und Sina Wolf) siegte der RC Nürtingen ebenso überlegen, wie im leichten Einer durch Josefin Mende (14 Jahre). Bei den 13jährigen dominierte Martina Baumeister (RV Neptun Konstanz). Im leichten Doppelzweier siegten Veronika Siedschlag mit Partnerin Hanna Schneider (Ulmer RC Donau). **Günter Beck**

8. August 1997

nungslaufergebnissen landeten, daß das Niveau dieser Veranstaltung deutlich angestiegen ist. Deshalb ist es auch keineswegs mehr selbstverständlich, daß der Deutsche Ruderverband ohne Probleme eine große Anzahl von Einzelwertungen gewinnt, wie

Die erfolgreichsten Leichtgewichte: der siegreiche Männer-Doppelvierer, sowie Anika Selle und Silvia Strutz die im Frauen-Doppelzweier Silber holten.

(alle Aufn.: G. Lüben)



das in der Vergangenheit bei schwächerer Konkurrenz noch möglich war.

Erfreulich, daß der Nations Cup nach über zehnjähriger Pause nach Deutschland, und zwar an den Austragungsort von 1986 Hamburg, zurückkehrt. Diese Entscheidung fiel auf dem am vorangegangenen Freitag abgehaltenen Kongreß, nach dem die Türkei die Ausrichtung für das Jahr 1999 zurückgegeben hat. Dann haben nicht nur die unentwegten Schlachtenbummler, sondern auch eine größere deutsche Ruderöffentlichkeit Gelegenheit, sich vom Niveau der Veranstaltung ein Bild zu machen. **Holger Siegler**

Nations Cup

Ergebnisse

Männer - offene Klassen:

Einer: 1. HOL (Merlin Vervoorn) 6:55,30; 2. SLO 6:57,30; 3. NZL 6:59,90; 4. GBR 7:00,10; 5. CRO 7:05,60; 6. GER (Johannes Barth) 7:11,10.

Doppelzweier: 1. ITA (Nicola Sartori, Luca Vascotto) 6:24,10; 2. RUS 6:28,20; 3. AUT 6:29,20; 4. CZE 6:29,40; 5. GER (Ulf-Hendrik Hansen, Wolf Bussian) 6:33,00; 6. ESP 6:41,40.

Doppelvierer: 1. ITA (Michele Menciasli, Luca Shezzi, Luigi Barbarini, Simone Raineri) 5:52,80; 2. GER (Christian Hornemann, Kai Olbrich, René Nennhaus, Andreas Müller) 5:55,00; 3. ROU 5:56,00; 4. POL 5:57,80; 5. AUS 5:56,40; 6. CZE 6:00,50.

Zweier-ohne: 1. POL (Pawel Jarosinski, Piotr Bochenek) 6:39,30; 2. ITA 6:41,60; 3. SLO 6:42,50; 4. HOL 7:43,60; 5. GBR 6:49,80; 6. YUG 7:05,00.

Vierer-ohne: 1. ROU (Gheorghe Pirvan, Andrei Banica, Valeriu Andrunache, Florian Corbeanu) 6:01,60; 2. AUS 6:03,30; 3. NZL 6:05,20; 4. ESP 6:07,70; 5. GBR 6:08,20; 6. CZE 6:15,50.

Vierer mit: 1. CRO (Igor Francetic, Vjekoslav Bobic, Marko Dragicevic, Marin Perinic, Stm. Silvijo Petrisko) 6:15,90; 2. POL 6:20,10; 3. GER (Lars List, Thomas Graff, Sebastian Fürst, Andreas Werner, Stm. Claus Mullar-G.) 6:21,10; 4. SUI 6:23,20; 5. GBR 6:83,50; 6. SLO 6:28,70.

Achter: 1. GER (Alexander Palfner, Volker Utesch, Jochen Risting, Ulf Siemens, Jörg Diessner, Philipp Stuer, Jörg Wagner, Bernd Heidicker, Stm. Felix Erdmann) 5:34,20; 2. USA 5:36,80; 3. FRA 5:37,80; 4. AUS 5:41,40; 5. CAN 5:42,40; 6. ITA 5:47,60.

Männer - Leichtgewichte:

Einer: 1. CZE (Michal Vabrowsek) 6:56,40; 2. AUS 6:58,30; 3. SUI 6:59,40; 4. FIN 7:01,10; 5. IRL 7:06,80; 6. GRE 7:08,60.

Doppelzweier: 1. ITA (Marco Audisio, Stefano Basalini) 6:24,00; 2. AUS 6:27,80; 3. FRA 6:30,80; 4. RON 6:35,00; 5. CZE 6:37,50; 6. POL 6:40,60.

Doppelvierer: 1. GER (Martin Fauck, Florian Pule, Franz Mayer, Jens Fischer) 5:57,50; 2. RUS 6:00,40; 3.

ESP 6:00,80; 4. ITA 6:02,00; 5. GBR 6:03,20; 6. ARG 6:15,00.

Vierer-ohne: 1. FRA (Jean C. Bette, Vincent Montabonnel, Yoann Leonard, Sebastien Tant) 6:08,80; 2. AUS 6:08,82; 3. ESP 6:10,90; 4. GER (Markus Heidenreich, Christian Heine, Gerd Neumann, Stefan Jackobs) 6:11,80; 5. USA 6:13,20; 6. GBR 6:14,20.

Frauen - offene Klassen:

Einer: 1. AUS (Sally Newmarch) 7:39,70; 2. FRA 7:41,70; 3. ITA 7:44,20; 4. SLO 7:47,30; 5. DAN 7:48,50; 6. GER (Claudia Blasberg) 7:50,90.

Doppelzweier: 1. ROU (Liliana Cazac, Magdalena Dumitrache) 7:06,70; 2. HON 7:09,20; 3. GER (Sonja von Dealen, Mira von Dealen) 7:11,80; 4. CRO 7:16,00; 5. FRA 7:19,30; 6. GBR 7:27,70.

Doppelvierer:

1. GER (Manja Kowalski, Kerstin Kowalski, Marita Scholz, Maren Derlien) 6:25,90; 2. POL 6:29,40; 3. RUS 6:37,80; 4. ROU 6:41,70; 5. USA 6:56,50.

Zweier-ohne:

1. GBR (Katherine Grainger, Francesca Zino) 7:25,40; 2. RUS 7:30,40; 3. IRL 7:32,00; 4. GER (Uta Jander, Anke Schulz) 7:34,10; 5. ITA 7:37,00; 6. USA 7:40,30.

Vierer-ohne: 1. AUS (Sarah Chibnall, Kathleen Burke, Jodi Winter, Kristina Larsen) 6:46,40; 2. NZL 6:49,90; 3. CAN 6:50,30; 4. GBR 6:50,40; 5. USA 6:53,10; 6. HOL 7:01,10.

Frauen - Leichtgewichte:

Einer: 1. ITA (Sara Baran) 7:51,00; 2. HOL 7:53,30; 3. AUT 7:54,80; 4. GRE 7:55,20; 5. GBR 8:02,60; 6. DAN 8:03,90.

Doppelzweier: 1. ESP (Eva Mirones, Barbara Bonzales) 7:15,00; 2. GER (Anika Selle, Silvia Strutz) 7:17,00; 3. AUS 7:18,70; 4. FRA 7:20,10; 5. SUI 7:25,20; 6. HOL 7:25,30.



26./27.7.: BREISACH

Re. 102b MM 1x B MA 36: 1. RV Neptun Konstanz (Steffen Schweizer 66) 4:54,0; 2. RG Eberbach 5:45,6.

Re. 102c MM 1x C MA 43: 1. WV Waldshut-Tiengen (Dr. Alfred Mosel 44) 3:34,0; 2. Karlsruher RV Wiking 3:37,0; 3. Stuttgart-Canstatter RC Boot 2 3:41,0.

Re. 106a MM 2x D MDA 50: 1. Rgm Lauffener RC/ RG Wetzlar (Werner Rösch LRC 48, Ernst Rühl RGW 38) 3:22,0; 2. Mannheimer RG Rheinau 3:25,0; 3. RV Neptun Konstanz 3:45,0.

Re. LM107 SF 1x A: 1. VW Mannheim (Elke Hahn 70) 3:26,0; 2. RG Heidelberg 3:28,0; 3. Stuttgarter RG 3:29,0; 4. Ulmer RC Donau Boot 1 3:42,0; 5. Ulmer RC Donau Boot 2 3:44,0.

Re. LM109 JM 8+ A: 1. Mannheimer RV Amicitia (Till

Mohr 81, Matthias Veit 81, Falco Bielefeld 81, Tobias Wenski 81, Christoph Walz 80, Helge Hofmeister 80, Stephan Stubbe 80, Benjamin Wolf 80, St. Stefan Adler 80) 2:43,0; 2. Tübinger RV 2:44,0.

Re. LM110 SM 4- A: 1. VR: 1. Stuttgarter RG 2:54,0; 2. Mannheimer RV Amicitia 2:55,0; 3. Mannheimer RG Rheinau 2:58,14; 4. RC Nürtingen 2:58,74.

2. VR: 1. Marbacher RV 2:52,0; 2. Heidelberger RK 2:56,0; 3. Mannheimer RC 2:59,0.

Endlauf: 1. Marbacher RV (Ralf Becker 71, Wolfgang Bubacz 60, Frank Gündler 64, Ralf Ellinghoven 63) 2:43,10; 2. Mannheimer RV Amicitia 2:43,64; 3. Stuttgarter RG 2:45,0; 4. Heidelberger RK 2:46,0; 5. Mannheimer RG Rheinau 2:52,0.

Re. LM111 SM 2x A: 1. VR: 1. RC Rheinfelden Boot 2 3:00,0; 2. RC Undine Radolfzell Boot 1 3:01,0; 3. RG Ghibellinia Waiblingen 3:03,0; 4. Mannheimer RV Amicitia 3:05,0; 5. Tübinger RV Boot 1 3:06,0.

2. VR: 1. RV Friedrichshafen 3:01,0; 2. Breisacher RV 3:03,0; 3. Mannheimer RG Rheinau 3:06,0; 4. Tübinger RV Boot 2 3:23,0.

3. VR: 1. RC Rheinfelden Boot 1 3:05,0; 2. Stuttgarter RG 3:08,0; 3. RC Undine Radolfzell Boot 2 3:11,0 - WV Waldshut-Tiengen nicht am Start.

Endlauf: 1. RV Friedrichshafen (Michael Bauner 70, Max v. Lütlichan 70) 2:48,0; 2. RC Rheinfelden Boot 1 2:49,0; 3. RC Rheinfelden Boot 2 2:50,0; 4. RC Undine Radolfzell Boot 1 2:51,0; 5. Breisacher RV 2:55,0; 6. Stuttgarter RG 3:00,0.

Re. LM112 JF 4x+ B: 1. RC Grenzach (Nele Einert 81, Verena Möhring 81, Carina Huber 82, Caroline Schiller 81, St. Dorothea Dunkel 80) 3:16,0; 2. Stuttgart-Canstatter RC 3:24,0; 3. Breisacher RV 3:47,0.

Re. LM115 JM 2x B: 1. VR: 1. Ulmer RC Donau 3:17,0; 2. RC Nürtingen Boot 1 3:19,0; 3. RG Eberbach 3:21,0; 4. RC Grenzach 3:30,0.

REGATTAERGEBNISSE

2. VR: 1. Stuttgart-Canstatter RC 3:15,0; 2. RG Ghibellinia Waiblingen 3:23,0; 3. RC Nürtingen Boot 2 3:26,0; 4. Brelsacher RV 3:32,0.
Endlauf: 1. RC Nürtingen Boot 1 (Sascha Hustoles 81, Philipp Häberle 81) 0:00,0; 2. Ulmer RC Donau 0:00,0; 3. Stuttgart-Canstatter RC 0:00,0; 4. RG Eberbach 0:00,0; 5. RG Ghibellinia Waiblingen 0:00,0; 6. RC Nürtingen Boot 2 0:00,0.
Re. LM116 JM 2x BLG: 1. VR: 1. Heidelberger RK 3:19,0; 2. Mannheimer RG Rheinau 3:20,0; 3. Lauffener RC Neckar 3:21,0; 4. Mannheimer RV Amicitia Boot 1 3:22,0; 5. Mannheimer RC Boot 1 3:29,0; 6. RC Nürtingen 3:30,0.
2. VR: 1. Mannheimer RC Boot 2 3:16,0; 2. Mannheimer RV Amicitia Boot 2 3:17,0; 3. RV Friedrichshafen 3:18,0; 4. RG Wertheim 3:00,0; 5. RG Ghibellinia Waiblingen 3:30,0; 6. RV Bad Waldsee 3:39,0.
Endlauf: 1. Mannheimer RC Boot 2 (Steffen Gemmel 81, Marc Herrmann 82) 3:03,0; 2. Mannheimer RG Rheinau 3:04,0; 3. RV Friedrichshafen 3:07,0; 4. Heidelberger RK 3:08,0; 5. Lauffener RC Neckar 3:11,0; 6. Mannheimer RV Amicitia Boot 2 3:18,0.
Re. LM118 SF 1x ALG: Endlauf: 1. RC Grenzach (Tina Heizmann 78) 3:31,0; 2. Stuttgarter RG 3:32,0; 3. RV Neptun Konstanz Boot 1 3:33,0; 4. RC Rheinfeinden 3:37,0; 5. RV Neptun Konstanz Boot 2 3:45,0.
Re. 121b MM 1x B MA 36: 1. RG Ghibellinia Waiblingen (Dr. Werner Rentschler 56) 3:15,0; 2. RG Eberbach 3:18,0.
Re. 121c MM 1x D MA 50: 1. WV Waldshut-Tiengen (Dr. Alfred Mosel 44) 3:28,0; 2. Karlsruher RV Wiking 3:33,0.
Re. 122a MW 1x A MA 27: 1. Hersfelder RV (Andrea Weiß 63) 3:31,0; 2. RG Ghibellinia Waiblingen 3:32,0.
Re. 122b MW 1x B MA 36: 1. Frankfurter RG Germania (Sabine Weber 57) 3:44,0; 2. Karlsruher RV Wiking 3:48,0.
Re. 125a MM 8+ B MDA 36: 1. Rgm Mülheimer RV/Heidelberger RK/Frankfurter RG Borussia/RG Eberbach (Martin Hasenpflug 63, Marian Passon 58, Ralf Weber 55, Edi Grabi 99, Rüdiger Witz 61, Alexander Böhler 66, Wener Krusch 57, Thomas Sendbeck 66, St. Marion Ott) 0:00,0.
Re. LM126 SM 2x ALG: 1. VW Mannheim (Wolfgang Handel 72, Andreas Laib 72) 2:48,0; 2. Brelsacher RV 2:50,0; 3. RC Undine Radolfzell Boot 1 2:51,0; 4. RC Undine Radolfzell Boot 2 3:20,0.
Re. LM127 SM 2-A: 1. VR: 1. RV Friedrichshafen 3:11,0; 2. Mannheimer RG Rheinau 3:14,0; 3. Stuttgarter RG 3:16,0; 4. Karlsruher RV Wiking 3:18,0.
2. VR: 1. Heidelberger RK 3:13,0; 2. Mannheimer RC 3:15,0; 3. Tübinger RV 3:17,0; 4. Marbacher RV 3:22,0.
Endlauf: 1. RV Friedrichshafen (Manuel Strauch 76, Stefan Dormeyer 72) 2:51,0; 2. Heidelberger RK 2:53,0; 3. Mannheimer RG Rheinau 2:55,0; 4. Mannheimer RC 2:58,0; 5. Stuttgarter RG 3:02,0; 6. Tübinger RV 3:04,0.
Re. LM128 JM 2x A: 1. VR: 1. Brelsacher RV 3:07,0; 2. Heilbronner RG 3:10,0; 3. Mannheimer RV Amicitia 3:10,0; 4. Ulmer RC Donau 3:11,0.
2. VR: 1. Heidelberger RK 3:13,0; 2. RV Bad Waldsee 3:13,0; 3. RC Nürtingen 3:14,0; 4. Stuttgarter RG 3:23,0.
Endlauf: 1. Brelsacher RV (Eric Santen 80, Sven Johannesmeyer 80) 2:55,0; 2. Heilbronner RG 2:57,0; 3. RV Bad Waldsee 2:59,25; 4. Mannheimer RV Amicitia 2:59,49; 5. Heidelberger RK 3:04,01; 6. RC Nürtingen 3:04,50.
Re. LM129 JM 2-A: 1. Mannheimer RV Amicitia (Stephan Stubbe 80, Benjamin Wolf 80) 3:08,0; 2. Stuttgarter RG 3:09,0.
Re. LM130 JM 2x A LG: 1. Heidelberger RK (Tonio Hinz 79, Daniel Rufenach 79) 2:59,0; 2. RG Wertheim 3:02,0; 3. Ulmer RC Donau 3:04,0; 4. Mannheimer RV Amicitia 3:05,0; 5. Tübinger RV 3:09,0; 6. WV Waldshut-Tiengen 3:24,0.
Re. LM132 JF 2x A: 1. Marbacher RV (Stefanie Helbig 79, Lena Tewes 79) 3:16,0; 2. Brelsacher RV 3:20,0.
Re. LM134 JF 1x B LG: 1. VR: 1. Ulmer RC Donau 3:50,0; 2. Heidelberger RK 3:57,0; 3. Marbacher RV 4:12,0; 4. Brelsacher RV Boot 1 4:18,0.
2. VR: 1. RG Wertheim 3:45,0; 2. Mannheimer RC 3:51,0; 3. Stuttgarter-Canstatter RC 4:09,0; 4. Brelsacher RV Boot 3 6:03,0 RC - Rheinfeinden nicht am Start.
Endlauf: 1. RG Wertheim (Katharina Orth 82) 3:26,0; 2. Ulmer RC Donau 3:34,0; 3. Heidelberger RK 3:36,0; 4. Mannheimer RC 3:37,0; 5. Stuttgart-Canstatter RC 3:55,0; 6. Marbacher RV 3:58,0.
Re. LM135 SF 4x-A: 1. Überlinger RC (Susanne Löblein 68, Silvia Resch 72, Julia Kiehneker 73, Cordula Bauer 70) 2:54,0; 2. Marbacher RV 2:58,0; 3. Stuttgarter RG 2:59,0; 4. Karlsruher RV Wiking 3:01,0; 5. Heidelberger RK 3:07,0.
Re. LM137 JF 1x B: Endlauf: 1. RC Grenzach Boot 1 (Nela Einert 81) 3:27,0; 2. Karlsruher RV Wiking 3:33,0; 3. Mannheimer RV Amicitia 3:34,0; 4. RC Grenzach Boot 2 3:35,0; 5. Stuttgart-Canstatter RC 3:43,0.
Re. 139 SM/F 4x-A: 1. Rgm RC Radolfzell/Überlinger RC (Björn Späther RCR 74, Nikl Hautsch RCR 72, Julia

Kiehneker ÜRC 73, Cordula Bauer ÜRC 70) 2:47,0; 2. RV Neptun Konstanz 2:52,0; 3. Karlsruher RV Wiking 2:55,0.
Re. 141 MW 2x A MA 27: 1. Rgm Hersfelder RV/RC Nassovia Höchst (Andrea Weiß RV 83, Kirsten Stanischewski RCN) 3:17,0; 2. Rgm RG Ghibellinia Waiblingen/Frankfurter RG Germania 3:24,0.
Re. 142 MM 4x-B MDA 36: 1. Rgm Mülheimer RV/Frankfurter RG Borussia/RG Eberbach (Edward Grablewski 52, Werner Krusch 57, Alexander Böhler 66, Thomas Sendbeck 66) 2:33,0; 2. Rgm Mülheimer RV/Heidelberger RK/RG Ghibellinia Waiblingen 2:39,0.
Re. 202a MM 1x A MA 27: 1. Stuttgart-Canstatter RC (Peter Abraham 68) 0:00,0; 2. RV Neptun Konstanz 0:00,0; 3. RG Eberbach 0:00,0.
Re. 203 MW 1x A MA 27: 1. Rgm Hersfelder RV/Frankfurter RG Germania Boot 2 (Andrea Weiß HRV 63) 0:00,0; 2. RG Ghibellinia Waiblingen 0:00,0.
Re. LM207 SM 1x A: 1. VR: 1. Mannheimer RV Amicitia Boot 1 0:00,0; 2. RC Rheinfeinden 0:00,0; 3. Karlsruher RV Wiking 0:00,0; 4. RV Neptun Konstanz 0:00,0; 5. Ulmer RC Donau 0:00,0.
2. VR: 1. Mannheimer RC 0:00,0; 2. RG Ghibellinia Waiblingen 0:00,0; 3. Stuttgart-Canstatter RC 0:00,0 - Heilbronner RG nicht am Start.
3. VR: 1. Brelsacher RV 0:00,0; 2. Tübinger RV 0:00,0; 3. Mannheimer RV Amicitia Boot 2 0:00,0; 4. WV Waldshut-Tiengen 0:00,0.
Endlauf: 1. Brelsacher RV (Sebastian Maier 73) 2:53,63; 2. Mannheimer RV Amicitia Boot 1 2:56,90; 3. RG Ghibellinia Waiblingen 2:58,09; 4. Tübinger RV 2:58,49; 5. Mannheimer RC 3:01,51; 6. RC Rheinfeinden 3:04,51.
Re. LM208 JM 4x+B: 1. Mannheimer RV Amicitia (Philipp Jung 81, Matthias Veit 81, Jan Bohrke 82, Falco Bielsfeld 81, St. Stefan Adler 80) 2:51,8; 2. Mannheimer RC 2:55,1; 3. RV Friedrichshafen 2:57,2; 4. RC Nürtingen 3:02,4; 5. RG Ghibellinia Waiblingen 3:02,7.
Re. LM209 JM 1x A LG: 1. VR: 1. RG Wertheim 0:00,0; 2. Stuttgarter-Canstatter RC 0:00,0; 3. Heilbronner RG 0:00,0; 4. Brelsacher RV Boot 2 0:00,0 - Heidelberger RK nicht am Start.
2. VR: 1. Brelsacher RV Boot 1 0:00,0; 2. Mannheimer RG Rheinau 0:00,0; 3. Ulmer RC Donau 0:00,0 - Mannheimer RV Amicitia abgemeldet.
Endlauf: 1. Brelsacher RV Boot 1 (Sven Johannesmeyer 80) 3:06,1; 2. RG Wertheim 3:08,7; 3. Stuttgart-Canstatter RC 3:13,6; 4. Mannheimer RG Rheinau 3:15,8; 5. Heilbronner RG 3:27,4.
Re. LM211 JF 1x ALG: 1. Mannheimer RC (Miriam Waldow 81) 3:32,2; 2. Stuttgarter RG 3:32,2; 3. RC Grenzach 3:37,4; 4. Heilbronner RG 3:39,3; 5. Brelsacher RV Boot 2 3:49,1 - Brelsacher RV Boot 1 aufgegeben.
Re. LM215 JF 1x A: 1. Marbacher RV (Lena Tewes 79) 0:00,0; 2. VW Mannheim +1,2; 3. Ulmer RC Donau +2,6; 4. Karlsruher RV Wiking +11,3; 5. Stuttgart-Canstatter RC +12,4.
Re. LM216 SM 1x A LG: 1. VR: 1. Marbacher RV 0:00,0; 2. Mannheimer RG Rheinau Boot 1 0:00,0; 3. Stuttgarter RG 0:00,0; 4. RC Rheinfeinden 0:00,0; 5. WV Waldshut-Tiengen 0:00,0; 6. Brelsacher RV Boot 2 0:00,0.
2. VR: 1. VW Mannheim 0:00,0; 2. Tübinger RV 0:00,0; 3. Brelsacher RV Boot 1 0:00,0; 4. RC Nürtingen 0:00,0 - Mannheimer RG Rheinau Boot 2 nicht am Start.
Endlauf: 1. VW Mannheim (Wolfgang Handel 72) 2:59,4; 2. Marbacher RV 3:00,6; 3. Tübinger RV 3:03,4; 4. Mannheimer RG Rheinau Boot 1 3:05,1; 5. Stuttgarter RG 3:09,7; 6. Brelsacher RV Boot 1 3:11,5.
Re. LM218 JM 1x A: 1. VR: 1. RC Undine Radolfzell 0:00,0; 2. RV Friedrichshafen 0:00,0; 3. Heidelberger RK 0:00,0.
2. VR: 1. RC Rheinfeinden 0:00,0; 2. Heilbronner RG 0:00,0; 3. Mannheimer RV Amicitia Boot 1 0:00,0; 4. Karlsruher RV Wiking 0:00,0.
Endlauf: 1. Heilbronner RG (Benjamin Müller 80) 2:58,6; 2. RC Rheinfeinden 3:00,4; 3. RC Undine Radolfzell 3:07,2; 4. Mannheimer RV Amicitia Boot 1 3:08,6; 5. RV Friedrichshafen 3:13,4.
Re. LM219 JM 4-A: 1. Tübinger RV (Ralf Thanhäuser 80, Philipp Rentschler 79, Florian Clement 79, Tobias Bräuner 79) 2:46,1; 2. Mannheimer RV Amicitia 2:50,3; 3. Stuttgarter RG 2:51,4.
Re. LM221 SM 4x-A: 1. RC Rheinfeinden (Jörg Süßli 62, Florian Schumann 75, Ralf Wittmann 64, Wolfgang Birkner 60) 2:33,0; 2. RV Friedrichshafen 2:35,1; 3. RG Ghibellinia Waiblingen 2:36,1; 4. RC Undine Radolfzell 2:36,9; 5. Stuttgarter-Canstatter RC 2:40,9; 6. Brelsacher RV 2:44,4 - RV Neptun Konstanz abgemeldet.
Re. LM222 SM 2-A LG: 1. VW Mannheim (Wolfgang Handel 72, Andreas Laib 72) 2:57,4; 2. Marbacher RV 3:00,4; 3. RV Friedrichshafen 3:17,1.
Re. LM223 JF 2x B LG: 1. Ulmer RC Donau (Karin Maler 82, Maren Zwickner 82) 3:30,2; 2. Brelsacher RV Boot 1 3:57,5; 3. Brelsacher RV Boot 3 4:02,6 - Brelsacher RV Boot 2 aufgegeben.

Re. 224a MM 1x A MA 27: 1. RV Neptun Konstanz (Steffen Schweizer 66) 3:06,5; 2. RV Esslingen 3:08,7; 3. Rowing Club Mulhouse 3:14,0; 4. RC Rastatt 3:16,9.
Re. 225a MW 1x A MA 27: 1. RG Ghibellinia Waiblingen (Maria Krümpel 68) 3:26,7; 2. Hersfelder RV 3:29,1.
Re. 225b MW 1x B MA 36: 1. Frankfurter RG Germania (Sabine Weber 57) 3:41,1; 2. Karlsruher RV Wiking 3:43,9.
Re. 227 MM 4-B MDA 36: 1. Mülheimer RV (Ralf Weber 55, Marian Passon 58, Werner Krusch 57, Thomas Sendbeck 66) 2:50,58; 2. Mannheimer RC 2:50,98.
Re. LM231 JF 2x B: 1. RC Grenzach (Nela Einert 81, Verena Möhring 81) 3:14,3; 2. Stuttgart-Canstatter RC 3:25,3; 3. RV Friedrichshafen 3:29,6 - Brelsacher RV abgemeldet; RV Neptun Konstanz abgemeldet; Ulmer RC Donau abgemeldet.
Re. LM234 JM 1x B LG: 1. VR: 1. Stuttgart-Canstatter RC 3:18,0; 2. Mannheimer RC Boot 2 3:20,0; 3. RV Friedrichshafen Boot 1 3:24,0; 4. Mannheimer RV Amicitia Boot 4 3:28,0; 5. Mannheimer RV Amicitia Boot 3 3:28,0; 6. RV Neptun Konstanz 3:29,0.
2. VR: 1. Lauffener RC Neckar Boot 1 3:16,0; 2. RG Ghibellinia Waiblingen 3:19,0; 3. RV Friedrichshafen Boot 2 3:27,0; 4. Mannheimer RC Boot 1 3:28,0; 5. Lauffener RC Neckar Boot 2 3:29,0; 6. RV Bad Waldsee Boot 1 3:36,0.
3. VR: 1. Karlsruher RK Alemanna 3:25,0; 2. Mannheimer RV Amicitia Boot 2 3:27,0; 3. Tübinger RV 3:31,0; 4. RC Undine Radolfzell 3:37,0; 5. RV Bad Waldsee Boot 2 3:46,0.
4. VR: 1. Mannheimer RV Amicitia Boot 1 3:26,0; 2. Mannheimer RG Rheinau 3:30,0; 3. RV Esslingen 3:34,0; 4. Heilbronner RG 3:43,0; 5. WV Waldshut-Tiengen 3:53,0 - RC Grenzach Boot 1 abgemeldet; RC Grenzach Boot 2 abgemeldet.
1. HF: 1. Mannheimer RC Boot 2 0:00,0; 2. RV Friedrichshafen Boot 1 0:00,0; 3. Stuttgart-Canstatter RC 0:00,0; 4. Karlsruher RK Alemanna 0:00,0; 5. Mannheimer RV Amicitia Boot 2 0:00,0; 6. Tübinger RV 0:00,0.
2. HF: 1. Lauffener RC Neckar Boot 1 0:00,0; 2. RV Esslingen 0:00,0; 3. Mannheimer RV Amicitia Boot 1 0:00,0; 4. RG Ghibellinia Waiblingen 0:00,0; 5. Mannheimer RG Rheinau 0:00,0; 6. RV Friedrichshafen Boot 2 0:00,0.
Endlauf: 1. Mannheimer RC Boot 2 (Marc Herrmann 82) 3:12,8; 2. RV Esslingen 3:14,4; 3. RV Friedrichshafen Boot 1 3:17,4; 4. Lauffener RC Neckar Boot 1 3:18,5; 5. Mannheimer RV Amicitia Boot 1 3:20,5; 6. Stuttgart-Canstatter RC 3:21,7.
Re. LM235 SF 2x A: 1. VR: 1. Marbacher RV 0:00,0; 2. Stuttgarter RG 0:00,0; 3. Überlinger RC 0:00,0; 4. Ulmer RC Donau Boot 1 0:00,0.
2. VR: 1. RG Heidelberg 0:00,0; 2. VW Mannheim 0:00,0; 3. Ulmer RC Donau Boot 2 0:00,0.
Endlauf: 1. RG Heidelberg (Marion Lantini 74, Ulrike Dohnke 72) 3:04,3; 2. VW Mannheim 3:06,6; 3. Marbacher RV 3:11,3; 4. Überlinger RC 3:12,1; 5. Stuttgarter RG 3:12,1.
Re. LM237 JM 1x B: 1. VR: 1. Stuttgarter-Canstatter RC 0:00,0; 2. Marbacher RV 0:00,0; 3. Brelsacher RV 0:00,0; 4. Heilbronner RG 0:00,0.
2. VR: 1. RV Bad Waldsee 0:00,0; 2. Mannheimer RV Amicitia 0:00,0; 3. RC Grenzach Boot 1 0:00,0; 4. RC Grenzach Boot 2 0:00,0.
Endlauf: 1. Marbacher RV (Thomas Haag 81) 3:08,4; 2. RV Bad Waldsee 3:09,04; 3. Stuttgart-Canstatter RC 3:09,2; 4. Mannheimer RV Amicitia 3:22,3; 5. Brelsacher RV 3:25,4; 6. RC Grenzach Boot 1 3:27,6.
Re. LM238 JM 4x-A: 1. RC Nürtingen (Ulf Mayer 80, Philipp Häberle 81, Christian Krause 80, Fabian Klopfer 80) 2:43,6; 2. Mannheimer RV Amicitia 2:44,7; 3. Heidelberger RK 2:46,4; 4. Ulmer RC Donau 2:47,4; 5. Stuttgarter RG 2:54,4.
Re. 239 SM/F 2x A: 1. RC Rheinfeinden (Belinda Schauble 75, Ralf Wittmann 64) 2:55,4; 2. Rgm Nassovia Höchst/Marbacher RV 2:56,9; 3. RV Neptun Konstanz 3:06,7; 4. RC Nürtingen 3:08,6.
Re. LM240 SM 8+A: 1. Mannheimer RV Amicitia (Jürgen Ding 72, Thomas Ding 74, Mark Lösken 70, Martin Veit 78, Dirk Böckenhoff 69, Burkhard Hahn 67, Mark Steinbach 68, Florian Zeilfelder 66, St. Stefan Adler 80) 2:27,1; 2. Heidelberger RK 2:29,3; 3. Stuttgarter RG 2:29,6; 4. Marbacher RV 2:32,0; 5. Karlsruher RV Wiking 2:36,1; 6. Tübinger RV 2:36,5.
Re. 243 MM 8+ B MDA 36: 1. Tübinger RV (Jörg Schmied 67, N.N., Dieter Wilhelm 47, Claus Rießer 60, Peter Kreuzmann 52, Slobodan Mogle 69, Herbert Rapp 59, Günther Stroh, St. Kai Lüdecke) 2:41,8; 2. Mannheimer RV Rheinau 2:49,1 - Lauffener RC Neckar abgemeldet.
Nicht zustande gekommene Rennen: 101, 102a, 103, 104, 105, 106b, LM119, 121a, 123, 124, LM131, LM133, 140, 143, 201, 202b, 204, 205b, 206, 224b, 224c, 226, 228, LM232, LM236, 241, 242, 244, 245.
Lizenzierte Schiedsrichter: Dr. Bauder, Jonescheld, Käswurm, Dr. Korgitsch, Scholl, Dr. Stephan, Weber, Zwissler.

Ein unvergeßliches Erlebnis

39. DRV-Damenwanderfahrt auf der Unstrut und Saale

Es muß nicht immer der Mississippi, die Loire oder der Nil sein. Wir, die 23 Frauen, die an der 39. DRV-Damenwanderfahrt von Roßleben nach Halle teilgenommen haben, hatten unser besonderes Erlebnis in Deutschland. Aus allen Bundesländern folgten Ruderinnen der Ausschreibung von Bärbel Zabel, um das bisher unbekannte Ruderrevier auf der Unstrut und auf der Saale zu ergründen.

Der Zielort in den neuen Bundesländern begrüßte uns mit Wald, Hügeln, Weinbergen und vor allem mit einer Weinprobe bei Freyburg. Auf dem Berg angekommen, fanden wir für die ersten zwei Nächte eine gemütliche Unterkunft im Jahn-Haus, der Herberge der Turnschule in Freyburg, einem behutsam renovierten, hübschen und bergigen Städtchen mit dem malerischen Schloß Neuenburg.

Der angenehme Abend in der Rotkäppchen-Sektellerei ließ den Regen draußen schnell vergessen. Beeindruckend die hohe Eingangshalle, die auch für Konzerte genutzt wird, das Riesenfaß mit kunstvoller Holzschnitzerei und die alten Kellereigerätschaften, in denen seit 1856 Flaschen, Flaschen und noch mehr Flaschen gelagert werden. Auch das vorzügliche Abendessen im Hotel „Zur Neuenburg“ war ein Genuß.

Solcherart gestärkt, gut ausgerüstet und voller Tatendrang begaben wir uns am 19. Juli auf die erste Ruderetappe von Roßleben nach Freyburg. Nach einer Stunde erreichten wir mit dem Schienenbus den Standort, um dann die Rückfahrt auf dem Wasser rudern zurückzulegen. Wir ahnten schon, daß uns ein landschaftlich idyllisches Ruderrevier erwartete. Erst einmal mußten wir aber die riesige Halde der stillgelegten Kaligrube bei Roßleben (3.000 Arbeiter entlassen) passieren. Doch danach sammelten wir nur noch angenehme Eindrücke. Ein Froschkonzert empfing uns zum Aufriggern der Boote an der Einsetzstelle. Es ging los! Kuckucksrufe und kreisende Milane begleiteten uns zur Burg Wendelstein. Über eine Schleuse gings weiter zur Burg

Vitzenburg (Renaissance) und zu den barocken Burgscheidungen hoch über der Unstrut bis hin zur Schleuse Tröbsdorf.

Hier warteten drei etwas zu groß geratene Heinzelmännchen (Karl Zabel sowie zwei Ruderkameraden aus Jena), die uns halfen, die vier Vierer unbeschadet über die hohe Uferböschung auf eine Wiese zu hieven. Ein Picknick mit Blick auf die Schleusenbaustelle (Schleusenrenovierung und Renaturierung der Unstrut sind in vollem Gange) brachte uns den Helfern näher. Die „Heinzelmännchen“ packten beim Verladen auf den Hänger noch einmal kräftig an. Wegen der Baustelle mußten acht Kilometer im Bus und Hänger, die uns Waltraud Wenke, unsere tüchtige Hängerrfahrerin vom „Casseler Frauen-Ruder-Verein“ bereitstellte, zu Lande zurückgelegt werden.

Bei Laucha konnten wir die Boote wieder ins Wasser legen. Die zehn Kilometer bis Freyburg vergingen wie im Flug. Bald schon kamen die Weinberge, auf denen seit 1.000 Jahren Wein gebaut wird, sowie die Neuenburg, hoch über der Stadt, in Sicht. Wie gut die einheimischen Rieslinge und Silvaner schmecken, lernten wir beim Abendessen im Hotel „Neuenburg“ kennen, wobei natürlich auch das Köstritzer, das Freiburger und das Radeberger Bier nicht zu verachten waren.

Wer danach noch Kraft und Lust hatte, bestieg den Burgberg nahe der Herberge. Turnvater Jahns Gedenkstätte, Museum und Denkmal waren ein Muß für die Teilnehmer der abendlichen Expedition. Jahn lebte hier bis zu seinem Tod 1852. Das 1080 gebaute Schloß Neuenburg, war die glanzvolle Residenz der Landgrafen von Thüringen. Sechs Jahre lang 1183 bis 1189, hielt sich hier der Minnesänger Heinrich von Veldeke auf, zehn Jahre, 1217 bis 1227, die aus einer der schönsten Sagen bekannte heilige Elisabeth von Thüringen. August der Starke ließ 1541 die Burg zum Wohnschloß umbauen. Seit 1815 war die Neuenburg preußisch.

Unser Ziel am darauf folgenden Tag war das Bootshaus Weißfels, der Unterkunftsort für die beiden nächsten Nächte das Bootshaus Merseburg. Nach der Mündung der Unstrut in die Saale wurde der Naumburger Ruderverein erreicht, wo auf uns ein Mittagessen wartete. Heftige Strudel und ein starker Wind hatten eines unserer Viererboote an einen ankernden Arbeitskahn gedrückt und uns zwei Ausleger verbogen. Diese konnten in einer Naumburger Autowerkstatt flott repariert werden. Der größere Teil unserer Gruppe machte sich derweil auf den Weg in die Domstadt zur bestellten Führung durch den berühmten Sakralbau aus dem 13. Jahrhundert. Leider war die Zeit knapp bemessen, so daß wir die Innenstadt im Eiltempo besichtigen mußten. In Erinnerung blieb neben den Stifter-Figuren auch der klassisch-antik anmutende, aber moderne, bronzene Handlauf des Ge-

Schleuse Wendelstein bei der Burg Wendelstein.



■ **Britta Tetzlaff:** Zu den noch bis Sonntag, 10. August, im belgischen Hazewinkel südlich von Antwerpen stattfindenden Junioren-Weltmeisterschaften der Ruderer nominierte der Deutsche Ruderverband unter mehreren Rudersportlern aus Baden-Württemberg auch Britta Tetzlaff vom Ruderverein Breisach, die im Achter starten wird. Insgesamt sind acht Achter-Ruderboote am Start. Das Finale findet am Sonntag statt.

8. August 1997

BZ - Freiburg

Ruder-Titelkämpfe

WM-Titel für Britta Tetzlaff

HAZEWINKEL/BREISACH (bi). Großer Erfolg für Britta Tetzlaff vom Breisacher Ruderverein. Zusammen mit ihren Teamkolleginnen des Deutschland-Achters gewann sie in Hazewinkel (Belgien) die Goldmedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Rudern. Der Deutsche Ruderverband hatte großes Vertrauen in die junge Breisacherin gesetzt, hatte er sie doch als Schlagfrau nominiert.

Die Nachwuchsvertretung des Deutschen Ruderverbandes schnitt bei der WM insgesamt gut ab. Mit fünf Goldmedaillen war das DRV-Team die erfolgreichste Mannschaft vor Rumänien und Australien.

Goldmedaille für Britta Tetzlaff

BREISACH (BZ). Einen großen Erfolg kann der Ruderverein verbuchen. Britta Tetzlaff hat bei der Ruder-Weltmeisterschaft der Junioren im „Achter“ der Juniorinnen die Goldmedaille gewonnen. Gestern kehrte die Schülerin des Martin-Schongauer-Gymnasiums nach Breisach zurück. Heute findet beim Ruderverein ein Empfang statt.

12. August 1997

BZ - Freiburg

11. August 1997

BZ - Freiburg

Gold für Britta

Breisach. Britta Tetzlaff vom Breisacher Ruderverein, Schülerin des Martin-Schongauer-Gymnasiums, hat bei der Junioren-Weltmeisterschaft im belgischen Hazewinkel im „Deutschland-Achter“ der 17- bis 18-jährigen Juniorinnen die Goldmedaille gewonnen. Das Deutsche Siegerboot führte mit zwei Bootslängen Vorsprung.

13. August 1997

Reblana-Kurier

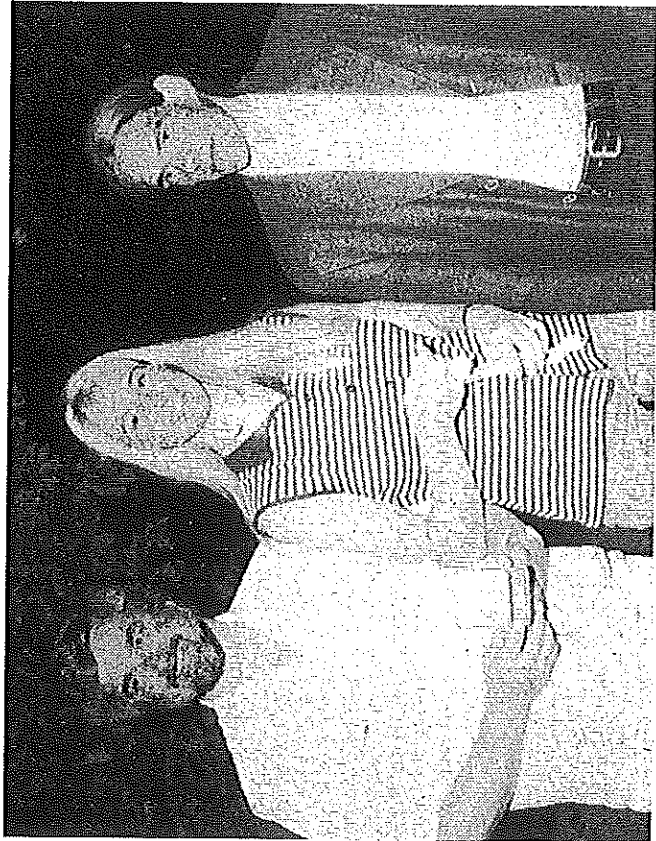
Empfang für frischgebackene Junioren-Weltmeisterin im Rudern — Hartes Training und viel Unterstützung führte zu Erfolg mit der Mannschaft des Achters

Große Freude über Britta Tetzlaffs Weltmeisterschaftsgold

BREISACH (Rk.). Mit dem Gewinn der Junioren-Weltmeisterschaft im Achter am vergangenen Wochenende im belgischen Hazewinkel erreichte die Breisacher Ruderin Britta Tetzlaff eines der herausragenden sportlichen Ergebnisse in der Geschichte der Stadt Breisach. Neben Olympiateilnehmer Sebastian Mayer verfügt der Breisacher Ruderverein mit der 17-jährigen Britta Tetzlaff nunmehr über zwei Sportler, mit bemerkenswerten Fähigkeiten.

Bei einem Empfang im Breisacher Ruderhaus am Dienstagabend würdigte Vereinspräsident Volker Zöllner in Vertretung des Vorsitzenden Hans Astheimer denn auch die Leistung der jugendlichen Sportlerin, die, aus der Leichtathletik kommend, erst im Herbst 1994 mit dem Rudern begann.

Schon bald wurde aus den ersten Ruderversuchen ein fast vierstündiges, tägliches Training, dessen Wirkung nicht ausblieb. Denn in diesem Jahr konnte sich die Athletin dann über die deutsche Meisterschaft im Achter und einem Vizemeistertitel im Vierer bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin — zu-



WELTMEISTERIN DER JUNIOREN: Die 17-jährige Ruderin Britta Tetzlaff mit ihrem Vereinstrainer Simon Krause (rechts) und Landestrainer Klaus-Dieter Günther.

nächst für eine erweiterte Auswahl zur Besetzung des WM-Juniorenen-Achters qualifizieren. In einer harten Auswahlprozedur gelang es Britta Tetzlaff anschließend, sich in die Stammbesetzung der „Königs-Klasse“ dieser Sportart zu rüden.

In einem fünfwöchigen Trainingslager in Berlin und Ratzeburg wurde die Mannschaft mit Sportlerinnen aus Ulm, Essen, Leipzig, Rostock und Dresden dann vom in Breisach tätigen Landestrainer Klaus-Dieter Günther zu einer Achter-Mannschaft geformt, die vor allem durch ihre hervorragende Rudertechnik und Harmonie auffiel und die Konkurrentinnen aus Russland, den USA, Rumänien, Kanada und Polen im Finale mit einem Start-Ziel-Sieg geradezu deklassierte.

Für die Mädchen und Frauen im Breisacher Ruderverein könnte, so Zöllner, der Erfolg Tetzlaffs ein weiterer Ansporn sein, das Frauenrudern in Breisach zu intensivieren. Britta Tetzlaff selbst hat nach Auffassung von Zöllner eine gute Chance, die Qualifikation für die Olympischen Spiele im australischen Sydney zu erreichen. Dafür

müsse es ihr aber gelingen, Privatleben, Schule und Sport optimal miteinander zu verbinden. Der Unterstützung des Breisacher Rudervereins könne sich die Sportlerin dabei gewiß sein.

Der Vereinstrainer Simon Krause gratulierte Britta Tetzlaff und erinnerte auch an die vielfältige Unterstützung, die die Ruderin bisher erfahren hat. Besonders hob Krause dabei die Rolle der Leitung des Martin-Schongauer-Gymnasiums hervor, deren Bereitschaft, der 17-jährigen eine mehrwöchige Befreiung vom Unterricht zu ermöglichen, den großartigen sportlichen Erfolg erst ermöglicht habe. Nicht zu vergessen sei, so Krause, auch das Engagement der Eltern, die ihrer Tochter jede Unterstützung gegeben hätten.

Die Freude der Stadt brachte der Beigeordnete Gerhard Wacker zum Ausdruck. Er würdigte den Erfolg der Sportlerin auch als Ergebnis der besten funktionierenden Kooperation des Rudervereins mit dem Gymnasium. Wenn die Zusammenarbeit auch in Zukunft mit einer solchen Intensität betrieben werde, dürfe man auch weiterhin mit sportlichen Erfolgen rechnen.

14. August 1997

BZ - Freiburg

Als Weltmeisterin kehrte die Breisacherin Britta Tetzlaff von den Ruderweltmeisterschaften der Juniorinnen aus dem belgischen Hazewinkel zurück. Zusammen mit ihren Bootskameradinnen aus Ulm, Essen, Leipzig, Rostock und Dresden deklassierte der Deutschland-Achter die Finalkonkurrenz aus Rußland, den USA, Rumänien, Kanada und Polen mit einem Start-Ziel-Sieg.

Mit diesem Erfolg etablierte sich Britta Tetzlaff in der Weltelite der Ruderjuniorinnen und erreichte damit einen ersten internationalen Höhepunkt ihrer Karriere, die erst vor zweieinhalb Jahren eher zufällig begonnen hat. „Eine Freundin überredete mich zum Rudern, weil im Breisacher Ruderverein bei den Mädchen ein Mangel an Mitgliedern vorhanden war“, erzählt die sechzehnjährige Schülerin des Martin-Schongauer-Gymnasiums in Breisach. Aus dem Beschnuppern einer ihr bis dahin eher fremden Sportart wurde schon sehr bald mehr. Die Trainer des Vereins und des in Breisach ansässigen Landes-Leistungszentrums entdeckten sehr schnell das große Talent der Sportlerin und aus dem eher gemächlichen Rudern

Steile Ruderkarriere der Breisacherin Britta Tetzlaff – WM-Titel bei den Juniorentitelkämpfen

Vom Dickboot in den Gold-Achter

mit dem Dickboot wurde ein tägliches Training mit einem Umfang von rund 14 Stunden pro Woche.

Dem Sprung in das Nationalteam voraus, das Britta Tetzlaff mit Bra-vour meisterte. Während eines sich anschließenden fünfwöchigen Trainingslagers in Berlin und Ratzeburg formte Landestrainer Klaus-Dieter Günther dann den Achter, der in Belgien den WM-Titel gewann. Britta Tetzlaff saß dabei direkt bei der Steuerfrau, um für die richtige Schlagübernahme im Boot zu sorgen, eine Aufgabe, für die sie als ausgefeilte Technikerin prädestiniert ist. So erfolgreich der Achter sich auch präsentierte, in dieser Besetzung wird er nie mehr aufs Wasser gehen, weil rund die Hälfte der Sportlerinnen im kommenden Jahr aus Altersgründen als Seniorinnen starten werden.

Britta Tetzlaff wird 1998 aber auf jeden Fall noch einmal als Juniorin



Britta Tetzlaff

weitere Erfahrungen sammeln können, wobei geplant ist, daß sie vom Achter in den Vierer ohne Steuerfrau wechseln wird. Nach dem Erfolg am Wochenende ist es natürlich ihr Ziel, auch bei der kommenden Weltmeisterschaft dabeizusein. Darüber hinaus wagt die sympathische Sportlerin noch keine konkreten Aussagen. Spekulationen um eine mögliche Qualifikation für die Olympischen Spiele in Sydney hält sie für verfrüht. Zum einen wäre sie mit dann 19 Jahren noch sehr jung, zum anderen ist für das Jahr 2000 eigentlich das Abitur geplant, was sich, obwohl Britta Tetzlaff trotz der hohen Trainingsbelastung eine gute Schülerin ist, kaum mit der intensiven Vorbereitung vereinbaren ließe. Für Olympia-Träume bleibt aber noch im neuen Jahrtausend Zeit, und wenn ihre sportliche Entwicklung so weitergeht, braucht es auch nicht bei Träumen zu bleiben.

FRANK KREUTNER

Endlich wieder eine Frau am Ruder

Breisach (hit). Einen großartigen Erfolg feierte die 17jährige Britta Tetzlaff aus Breisach in Hazewinkel/Belgien. Zusammen mit ihren Mannschaftskolleginnen wurde sie Junioren-Weltmeisterin im Rudern mit dem Achter. Anlässlich dieser hervorragenden Leistung fand im Bootshaus Breisach ein Empfang für die junge Sportlerin statt. In beeindruckender Manier ließ der Deutschland-Achter die Konkurrenz aus Rußland und den USA hinter sich. Vereins-schatzmeister Volker Zöllner würdigte den großartigen Erfolg von Britta Tetzlaff und wies besonders darauf hin, wie stolz man sein kann, daß endlich wieder einmal eine Frau solch eine herausragende Leistung erreicht hat.

Tetzlaff kommt von der Leichtathletik. Erst im Herbst 1994 begann sie mit dem Rudersport. In einem harten Auswahlverfahren hat sie es geschafft, sich in der Stammbesetzung des Königsbootes zu etablieren. Durch die gute Trainingsarbeit mit Vereinstrainer Simon Krause und Landestrainer Klaus Günther qualifizierte sie sich mit dem Achter für die Junioren-Weltmeisterschaft in Hazewinkel/Belgien. Ein fünfwöchiges Trainingslager ging dem Weltmeisterschaftsgewinn voraus. Zöllner hofft, daß dieser Erfolg dem Verein einen Aufschwung verleihen werde, vor allem im Breitensportbereich.

Die hervorragende Rudertechnik und Harmonie des Achters war dann mitentscheidend für den überlegenen Sieg. Nach Sebastian Mayer, der bei den Olympischen Spielen letztes Jahr Sechster wurde, hat der Ruderverein Brei-

sach nun zwei große Erfolge im internationalen Rudersport erreicht.

Vereinstrainer Simon Krause überbrachte Britta Tetzlaff Glückwünsche und dankte auch dem Martin-Schongauer-Gymnasium, das ihr eine mehrwöchige Unterrichtsbefreiung ermöglichte, für die tatkräftige Unterstützung. Nicht zu vergessen auch die Bereitschaft ihrer Eltern, von denen sie jegliche Unterstützung erhielt.

Im Namen der Stadt Breisach gratulierte Beigeordneter Gerhard Wacker der jungen Sportlerin. Der umfangrei-

che Trainingsaufwand und ihr Ehrgeiz hätten sich nun bezahlt gemacht. Wacker dankte auch den Trainern Simon Krause und Klaus Günther sowie den Eltern für ihre Unterstützung. Besonders hob er die gute Kooperationsbereitschaft zwischen Ruderverein Breisach und dem Martin-Schongauer-Gymnasium hervor.

Er hoffe auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule, damit man in Zukunft mit weiteren sportlichen Erfolgen rechnen könne.



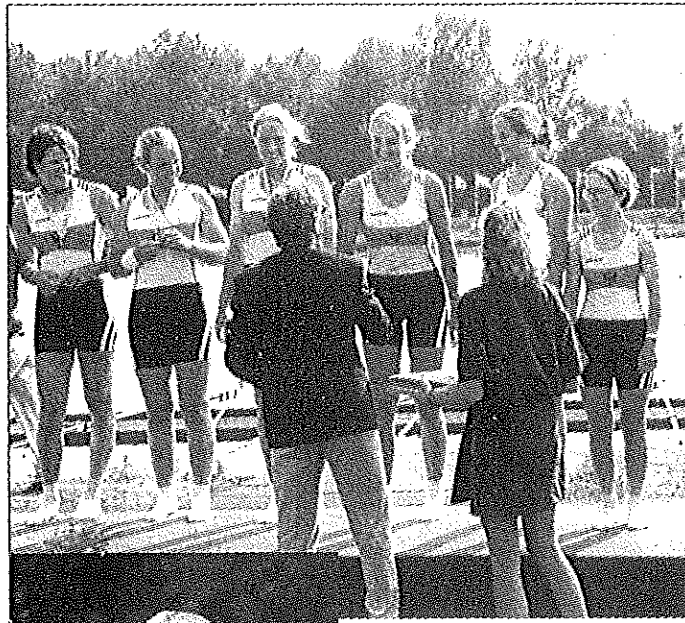
Beigeordneter Gerhard Wacker gratuliert der erfolgreichen Rudersportlerin Britta Tetzlaff.

Foto: hit

20. August 1997

Rebland-Kurier

Britta Tetzlaff vom Ruderverein Breisach wurde Junioren-Weltmeisterin im Achter



Britta Tetzlaff vom Breisacher Ruderverein errang bei den diesjährigen Junioren-Weltmeisterschaften im belgischen Hazewinkel die Goldmedaille im Juniorinnen Achter. In einem beeindruckenden Rennen gewann die von Landestrainer Klaus D. Günther trainierte deutsche Auswahlmannschaft mit einem sensationellen zweieinhalb Bootsängen Vorsprung vor Rußland und den USA, auf den weiteren Plätzen folgten erst die starken Rudernationen aus Rumänien, Kanada und Polen.

Die erst 16jährige Gymnasiastin hatte sich durch einen Meistertitel im Achter und einer Vizemeisterschaft im Vierer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin für die WM qualifiziert.

des Landesleistungszentrum zu einem Verein entwickelt der im In- und Ausland ein Sympatieträger für die Stadt ist. Die Unterhaltung der Anlagen, der technischen Ausrüstung und die Fahrt zu den Regatten hat in den letzten Jahren Dimensionen erreicht, die der Verein ohne Sponsoren nicht mehr aufbringen könnte. Zöllner dankte darum ihnen ganz besonders und hofft, daß durch die großen Erfolge des Nachwuchses sich weitere Menschen und Unternehmen finden, die für den talentierten Rudernachwuchs die Grundlage schaffen mit guten Ruderbooten an den Regatten teilzunehmen..

Körpergröße besitzt sie die besten Voraussetzungen, einmal in die Fußstapfen ihres Breisacher Ruderkameraden Sebastian Mayer zu treten, der im vergangenen Jahr bei der Olympiade im Finale stand.

Vorstandsmitglied Volker Zöllner hob beim Empfang im Ruderheim die gute Arbeit im Nachwuchsbereich hervor. Mit Simon Krause hat die Rennmannschaft einen selbst noch jungen Trainer, der jedoch über das Fingerspitzengefühl eines Routiniers verfügt, dies benötigt man auch um verborgene Talente wie zum Beispiel eine Britta Tetzlaff zu entdecken und vor allem sie zu motivieren auch bei schlechten Witterungsverhältnissen ihr Trainingsprogramm durchzuziehen. Hinter Sebastian Mayer und Britta Tetzlaff, die mit ihren Erfolgen sicher eine Vorbildfunktion einnehmen, steht eine ergeizige Nachwuchsmannschaft die in diesem Jahr ebenfalls auf hervorragende Plätze ruderte und von denen im kommenden Jahr noch einiges zu erwarten sein wird.

Der Ruderverein in seinen Gründerjahren oft belächelt, hat sich seit der Einrichtung

Beigeordneter Gerhard Wacker überbrachte die Grüße der Stadt. Es ist für Breisach ein unwahrscheinliches Ereignis zum erstenmal in einer Sportart eine Weltmeisterin begrüßen zu dürfen. Wacker wünschte Britta Tetzlaff, daß auch in Zukunft ihr Trainingsfleiß mit Medaillen belohnt wird. Gleichzeitig hegte er den Wunsch, daß vielleicht bei der Olympiade in Sydney zwei Breisacher Sportler vertreten sein werden. Sein dank galt aber auch den Eltern und der Schule die mit dem Projekt Schule und Sport im Verein gerade im Bereich des Rudersports vorbildliche Arbeit leistet. Als Geschenk der Stadt überreichte Gerhard Wacker der jungen Weltmeisterin einen Wappenteller.

Aus Baden-Württemberg konnten neben den drei Ruderrinnen im Achter noch drei weitere Aktive Medaillen erringen. Damit gehört der Landesruderverband Baden-Württemberg mit seinem Leistungszentrum in Breisach zu den erfolgreichsten Landesverbänden des Deutschen Ruderverbandes bei dieser Junioren-WM.

Vor der Reise nach Hazewinkel stand ein fünfwöchiges Trainingslager in Berlin und Ratzeburg auf dem Programm, wo für Britta Tetzlaff von der Schule befreit wurde. Landestrainer Günther lobte die hervorragende Harmonie im Trainingslager die letztlich auch Grundlage für den deutlichen Titelgewinn war.

Mit dem Weltmeistertitel der Junioren hat Britta Tetzlaff, die erst im Herbst 1994 beim Breisacher Ruderverein mit dieser Sportart begonnen hat, ihr außergewöhnliches Talent deutlich gemacht. Mit 1.82



Seit 30 Jahren Ihr AutoPartner in Breisach !

Herzlichen Glückwunsch !

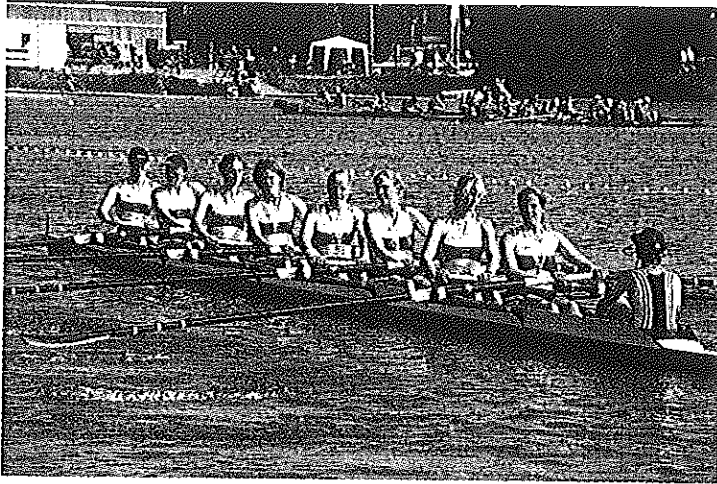
Als Sponsor-Partner des Breisacher Rudervereins
beglückwünschen wir Britta Tetzlaff zum Gewinn
des Weltmeistertitels im Junioren-Achter
im holländischen Hazewinkel.



Gerberstraße 8 79206 Breisach Tel. 07667-521

21. August 1997

Breisach aktuell



Rund neun Sekunden betrug der Vorsprung des deutschen Flaggschiffes bei den Juniorinnen. Das war die fünfte Goldmedaille für den DRV-Nachwuchs.

Achter

Finale A

1. GER (Linn Mehnert, Anna Ohm, Nicole Zimmermann, Sara Holzappel, Kristin Penndorf, Maja Tucholke, Britta Tetzlaff, Nina Thauwald, Kristin Thomas) 6:57,82; 2. RUS 7:06,08; 3. USA 7:06,72; 4. ROM 7:07,99; 5. CAN 7:18,83; 6. POL 7:22,73.

Finale B

1. FRA (Carole Boilette, Lea Hanselman, Delphine Dulau-Buther, Estelle Legal, Caroline Delas, Jeanne Delapoyade, Hélène Bonvy, Claire Leleuvre, Virginie Dedeбан) 7:16,38; 2. DEN 7:24,89.

Achter

Im Vorlauf am Eröffnungstag hatte Deutschland sehr deutlich mit mehreren Längen Vorsprung gewonnen. Ob diese gute Form Bestand haben würde, mußte nun das Finale zeigen. Um es gleich zu sagen: Es gab eine ähnliche Situation, wie im Doppelvierer der Juniorinnen. Roland Janssens sprach wieder vom Rudern eines anderen Sterns und kümmerte sich weitgehend um die folgende Plätze. Kraftvoll die Ruderarbeit im deutschen Achter. Neun Sekunden Vorsprung waren es im Ziel und der fünfte Titel für Deutschland.

Zieleinlauf: GER, RUS, USA, ROM, CAN, POL.

Ruder - Sport

22. August 1997

Der Ruderverein feiert Jubiläum

BREISACH. Der Breisacher Ruderverein feiert am Samstag und Sonntag, 20. und 21. September, sein 30-jähriges Bestehen. Den Auftakt des Jubiläums bildet am Samstag ab 10.30 Uhr die Vereinsregatta. Organisiert wird sie von der Jugendabteilung des Vereins. Nach dem sportlichen Wett-

kampf steht um 17 Uhr ein Festbankett auf dem Programm. Am Sonntag findet ab 11 Uhr im Bootshaus ein Frühschoppen statt. Eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte, ein Barkenrudern für jedermann und ein Quiz runden das Programm ab. Für Kinderbetreuung und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zur musikalischen Unterhaltung spielt die Stadtmusik Breisach sowie die Jazzkapelle des Martin-Schongauer-Gymnasiums.

8. September 1997 BZ-Freiburg

30 Jahre Breisacher Ruderverein am 20./21. September 1997

Der Breisacher Ruderverein feiert am Samstag und Sonntag, den 20./21. Sept. '97 sein 30-jähriges Bestehen. Den Auftakt der Ereignisse bildet die alljährliche Vereinsregatta um 10.30 Uhr, zu der alle Ruderer und Interessierten eingeladen sind. Diese Veranstaltung wird von der Jugendabteilung des Vereins ausgerichtet. Nach dem sportlichen Teil findet um 17.00 Uhr das Festbankett mit Sektempfang, Ehrung der Sieger der Vereinsregatta, sowie verdienter Vereinsmitglieder statt.

Am Sonntag präsentiert sich der Ruderverein mit einem "Tag der offenen Tür". Hier haben Sie die Gelegenheit, sich in gemüthlicher Atmosphäre über den Rudersport in Breisach zu informieren. Ab 11.00 Uhr lädt der Ruderverein zum Frühschoppen mit Stadtmusikverein sowie zu einer Bootstaufe ein. Am Nachmittag unterhält Sie dann die Jazzkapelle des Martin-Schongauer-Gymnasium.

Das weitere Programm des Tages sieht vor: Rudern für Jedermann in einer Barke, ein Grossboot, das speziell für diesen Anlass nach Breisach kommt. Am Ruderergometer werden Sie von Landestrainer K.D. Günther, Olympiateilnehmer Sebastian Mayer und Juniorenweltmeisterin Britta Tetzlaff eingewiesen.

Bei einem Quiz gibt es viele Sachpreise zu gewinnen und für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt.

17. September 1997 Breisach aktuell

17. September
1997

BZ-Freiburg

Ruderverein feiert Jubiläum

BREISACH. Der Ruderverein feiert am Samstag und Sonntag, 20. und 21. September, sein 30-jähriges Bestehen. Den Auftakt des Jubiläums bildet am Samstag, 10.30 Uhr, die Vereinsregatta. Nach dem Wettkampf steht um 17 Uhr ein

Festbankett auf dem Programm. Am Sonntag findet von 11 Uhr an im Bootshaus ein Frühschoppen statt. Eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte, ein Barkenrudern für jedermann und ein Quiz runden das Programm ab. Für Kinderbetreuung und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es musizieren die Stadtmusik sowie die Jazzkapelle des Gymnasiums.

30 Jahre Ruderverein

Breisach. Anlässlich seines 30jährigen Bestehens lädt der Ruderverein Breisach am 21. September zu einem Tag der offenen Tür in das Bootshaus oberhalb des Stauwehrs ein. Während des Fröhschoppens ab 11 Uhr findet eine Bootstaufe des Renneiners „Ça va“ von Olympiateilnehmer Sebastian Mayer und des Vierers „Martin Schongauer“ der Rennmannschaft des MSG statt. Die Besucher können am Ruderergometer eine Kraft- und Ausdauerermessung vornehmen lassen, wobei Landestrainer K.-D. Günther, Sebastian Mayer und die Juniorenweltmeisterin im Achter, Britta Tetzlaff, anwesend sein werden. Weiterhin stehen Barkenruder für jedermann, eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte und ein Quiz mit tollen Preisen auf dem Programm. Für Kinderbetreuung und das leibliche Wohl ist gesorgt.

17. September 1997

Rebland-Kurier

Ruderverein feiert 30jähriges Bestehen

BREISACH (trh). Mit einem Festbankett feierte der Breisacher Ruderverein am Samstag sein 30jähriges Bestehen. Dem Vereinszweck entsprechend war zuvor die Vereinsregatta ausgetragen worden. Bei einem Tag der offenen Tür stellte sich der Verein am Sonntag dann der Öffentlichkeit vor. Wer wollte, konnte sich anhand einer Ausstellung über die Vereinsgeschichte informieren. In einem eigens dafür nach Breisach geschaffenen Großboot für acht Ruderer konnten alle Interessierten selbst aufs Wasser.

In seiner Festansprache zog der Vorsitzende Hans Astheimer eine positive Bilanz der vergangenen drei Jahrzehnte. Obgleich der Wassersport in Breisach eine lange Tradition hat, dauerte es verglichen mit anderen, sehr viel älteren Vereinen recht lange bis der Rudersport in der Münsterstadt eine organisatorische Heimat fand. Das lag nicht zuletzt daran, daß erst 1965 mit der Fertigstellung des Kulturwehres die Voraussetzungen für modernen Rudersport gegeben waren.

Bereits zwei Jahre später, am 1. November 1967, wurde der Ruderverein von elf Breisacher Bürgern, damals noch unter dem Namen „Die Harelungen“ gegründet. Mit Unterstützung der Stadt Breisach konnte bald eine international anerkannte Regattastrecke ausgebaut werden. Bereits seit 1970 veranstaltet der Ruderverein jährlich zwei Regatten.

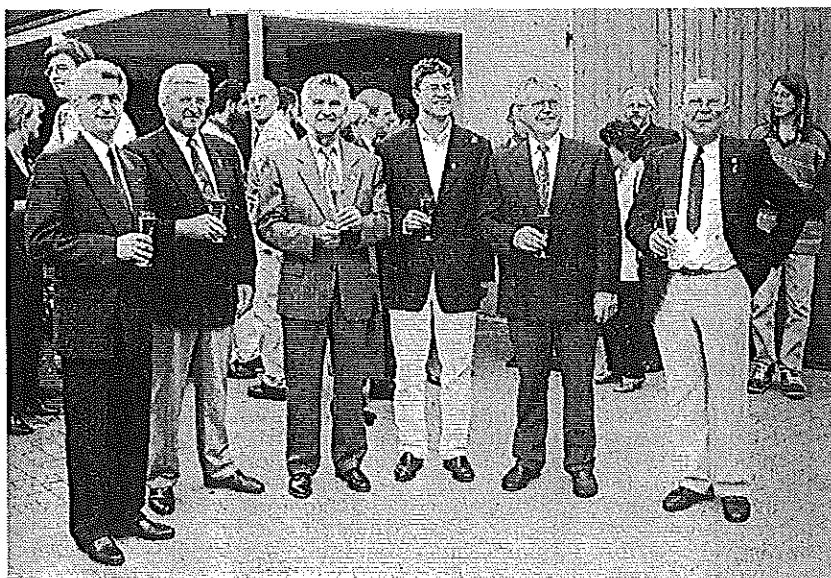
Ihren Höhepunkt erreichte diese Entwicklung mit der internationalen Regatta 1987, an der 2300 Teilnehmer aus sechs Ländern teilnahmen. Auch mit der eigenen Rennmannschaft erzielte man bald die ersten Erfolge. Damit wurde der Grundstein für den sportlichen Höhenflug der jüngsten Vergangenheit gelegt. Besondere Aushängeschilder für den Verein sind die Juniorenweltmeisterin Britta Tetzlaff und Olympiasieger Sebastian Mayer.

Natürlich gab es in dieser Zeit auch Rückschläge zu verkraften, so zum Beispiel als 1973 die Bootshalle durch Brandstiftung abbrannte. Für die Zukunft wünschte sich Astheimer, daß das derzeit hohe Niveau der Rennmannschaft gehalten werden kann.

Seitens der Stadt Breisach gratulierte Bürgermeister Alfred Vonarb zu dem Jubiläum. In humorigen Grußadressen verlegte er das Gründungsdatum des Vereins bereits auf das Jahr 1928. Auf dieses Jahr nämlich datierte der Eintrag der „Wassersportzunft Freiburg-Breisach“ ins Vereinsregister – wobei man Freiburg im Vereinsnamen getrost vergessen könne. Immerhin sei Breisach Vereinssitz gewesen. Bis zum Kriege sei Breisach ein echtes Ru-

dersportzentrum gewesen. Zu seinem Vortrag passend überreichte Vonarb eine historische Siegerurkunde als Geschenk der Stadt Breisach an den Ruderverein.

Anschließend wurden verdiente Vereinsmitglieder ausgezeichnet. Für 25jährige fördernde Mitgliedschaft wurden Hans Osner und Dieter Winter mit einer Urkunde geehrt. Eine silberne Ehrennadel erhielt Bernhard Meyer für 25jährige aktive Mitgliedschaft. Gründungsmitglied Günter Loyal wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Eine besondere Ehrung erhielt schließlich Stadtbaumeister Gerhard Wacker. Obwohl er dem Verein nicht angehört, erhielt er für seine unermüdliche Förderung und Unterstützung die Ehrennadel des Vereins in Gold.



AUSZEICHNUNG TREUER VEREINSMITGLIEDER: Beim Festbankett des Rudervereins anlässlich dessen 30jährigen Bestehens wurden verdiente Vereinsmitglieder ausgezeichnet. Gerhard Wacker erhielt für seine große Unterstützung die Ehrennadel.

Bild: Thomas Rhenisch.

22. September 1997

BZ - Freiburg

Jubiläum beim Breisacher Ruderverein

„Die Harelungen“ mauserten sich zum Eliteverein

Breisach (dje). Der derzeit populärste Breisacher Verein feierte am 20./21. September mit einem Festakt sowie einem „Tag der offenen Tür“ sein 30jähriges Bestehen. Den Grundstock zum heutigen Vereinsgefüge der Breisacher Ruderer legte Adolf Hensel, der am 1. November 1967 zusammen mit zehn Gleichgesinnten den Ruderverein „De Harelungen“ ins Leben rief und auch dessen Vorsitz übernahm. Zwei Jahre danach erfolgte unter Hans-Jörg Klein die Umbenennung in „Breisacher Ruderverein“, dem heute einhundertundfünfzig Mitglieder angehören und für den Dr. Hans-J. Astheimer die Hauptverantwortung übernommen hat.

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit der Vereinsregatta am Samstagvormittag, deren Organisation und Durchführung von der Jugendabteilung bestritten wurde. Daß die Austragung der Vereinsmeisterschaft auch eine humorige Angelegenheit sein soll, zeigte der Ablauf des Geschehens an dem sich zwölf Mannschaften beteiligten. Gerudert wurde im Doppel-Vierer, die Besatzungen nach Alter und Geschlecht bunt gemischt. Als besonderer Gag waren die Boote mit den Namen berühmter deutscher Kriegsschiffe ausgestattet, aber als friedliches Treffen maritimer Giganten proklamiert. Der im K.O.-System durchgeführte Wettkampf sah am Ende die Besatzung der „Bismark“, Volker Zöllner, Sven Johannesmeier, Bernhard Meyer und Susanne Wiebel auf dem Siegertreppchen, dicht gefolgt von der „Prinz Eugen“ mit Florian Glücklicher, Alex Dorn, Paul Janson sowie Margarethe Teindel. Als Preise gab's für die Plazierten die bei Ruderern so beliebten „Freßkörbchen“, aber auch grüne Pflanzen als Ausdruck der Hoffnung für's kommende Jahr.

Ehrungen für Verdienste

Zu Beginn des abendlichen Festbanketts konnte Vorsitzender Astheimer auch zahlreiche Gäste aus den Bereichen Sport, Politik und Wirtschaft begrüßen. Die langjährige Treue und Verdienste einiger Personen wurden mit Auszeichnungen honoriert. So wurde der Mitbegründer des Vereins, Günter Loyal, mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht, und Gerd Wacker, obwohl kein Mitglied seit nahezu dreißig Jahren für die Belange der Ruderer stark engagiert, mit der goldenen Ehrennadel. Die Silberne für fünfundzwanzig Jahre wurde dem Aktiven Sportler Bernhard Meyer verliehen, Ehrenurkunden den Fördermitgliedern Hans Osner sowie Ernst Döbelin.

An Bürgermeister Vonarb richtete Astheimer ebenfalls Worte des Dankes für die Unterstützung welche seitens der Stadt dem Ruderverein zuteil wurde. Auch den Sportverbänden, im besonderen Landestrainer Klaus Günter sei zu danken, den Jugendherbergseltern Rotenbacher und Righini für deren Einsatz bei Regattaveranstaltungen, dem Förderverein des Martin-Schongauer-Gymnasiums mit dem Vorsitzenden Emil Göggel, denn immerhin entstammen dieser Einrichtung die Leistungsträger des Rudervereins, allen voran Olympiateilnehmer Sebastian Mayer sowie die Deutsche Meisterin und seit ein paar Wochen sogar Junioren-Weltmeisterin, Britta Tetzlaff. Überhaupt gelte es, den Aktiven besondere Anerkennung auszusprechen. Ohne deren unermüdlichen Einsatz wäre das Niveau des Breisacher Rudervereines wohl etwas tiefer angesiedelt. Aber auch viele Ungenannte sowie die Mitglieder selbst, haben für ihre uneigennützig Mithilfe hohe Achtung verdient.

Erinnerungen an die Geschichte

Nicht immer, so Astheimer, sei eitel Sonnenschein gewesen in der dreißig-jährigen Geschichte des BRV (Breisacher Ruderverein). Man erinnere sich an den spektakulären Brand des ersten Bootshauses 1973, das einer Brandstiftung zum Opfer gefallene Gebäude wurde aber umgehend in Eigenleistung wieder aufgebaut. Eine Aufwertung Breisachs im Rudersport erfolgte 1992 mit der Erhebung als Landesleistungszentrum.

Seit der ersten Ruder-Regatta 1970 richtet der BRV alljährlich zwei davon aus. Höhepunkt war bisher die Internationale Begegnung 1987 mit 2300 Teilnehmern aus sechs Nationen. Leider, so Astheimer, habe die Breisacher Regatta durch die Wiedervereinigung einen Bedeutungswandel erfahren. Die Konkurrenz mit dem Osten und den westdeutschen Großstädten auf der 2000 m Strecke ist für den BRV zu kostspielig geworden. Heute konzentrierte man sich auf den Südwesten, wobei die französischen und schweizer Nachbarn mit einbezogen werden. Durch einen nie dagewesenen Erfolg seiner Rennmannschaften, erlebt der BRV derzeit einen Höhenflug. Allein in den beiden letzten Jahren wurden zehn Titel bei Baden-Württembergischen Meisterschaften errungen sowie zahlreiche Siege bei nationalen und

internationalen Wettkämpfen. Es wäre schön so der Vorsitzende zum Schluß, wenn wir unsere Rennmannschaften ständig erneuern und auf hohem Niveau halten können.

Wären die Gründer der „Harelungen“ 1967 etwas pfiffiger gewesen, so Bürgermeister Alfred Vonarbs humorvolle Bemerkung beim Überbringen der Jubiläumsgratulation, könnte der Ruderverein in Kürze sein „Siebzigstes“ feiern, denn bereits 1928 wurden die wassersportlichen Möglichkeiten in der Münsterstadt erkannt und die „Wassersportzunft Freiburg-Breisach“ ins Vereinsregister eingetragen. Als Geburtstagsgeschenk hatte Vonarb etwas ganz besonderes parat. Dank Stadtarchivar Uwe Fahrer, der immer wieder Relikte aus Breisachs Vergangenheit aufstöbert, hängt im Bootshaus nun eine Teilnehmerurkunde des Wasser-

sportfestes vom Juli 1929 für den dritten Platz eines Herrn Diesslin. Unterzeichnet vom akademischen Ausschuß für Leibesertüchtigung der Uni-Freiburg sowie Bürgermeister Meyer.

Zwei Bootstauen

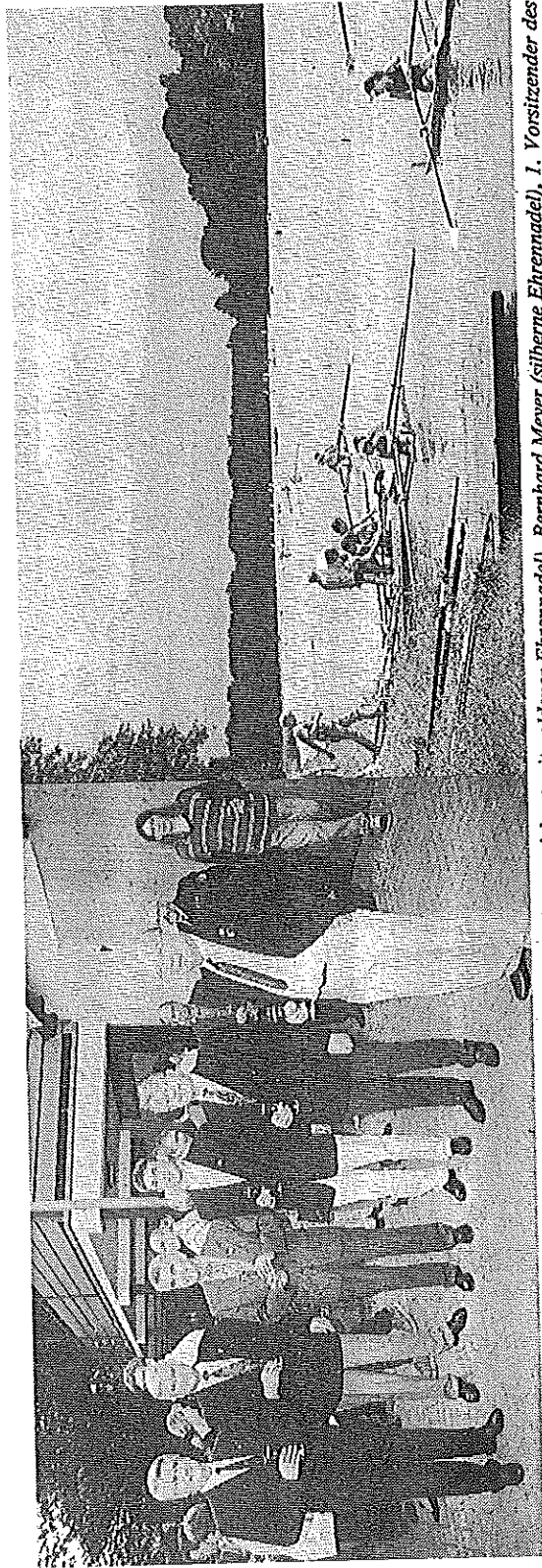
Verbunden mit den Jubiläumsfeierlichkeiten wurden am Sonntagvormittag zwei Bootstauen vorgenommen. Dabei erhielt ein Trainingsboot speziell für Sebastian Mayer zur Vorbereitung auf Olympia 2000 den hoffnungsvollen Namen „ça Va“ (französisch: es geht!) Vorgenommen wurde die Taufe des 12000 Mark Bootes durch Dietmar Meyer, dessen Opel-Autohaus seit Jahren ihre Fahrzeuge zum Transport der Athleten und Boote zu den auswärtigen Regatten gemeinnützig zur Verfügung stellt. Das andere Boot, ein doppelt so teurer Rennvierer, wird in Zukunft mit dem Namen „Martin Schongauer“ die Farben des Breisacher Rudervereines

vertreten. Taufpate war hier der Leiter des gleichnamigen örtlichen Gymnasiums und auch Repräsentant von dessen Sportförderverein Emil Göggel. Finanziert wurden die beiden Fahrzeuge durch besagten Förderverein, die Stadt Breisach, den Bad. Sportbund, mit der Unterstützung privater Spender sowie den BRV selbst.

Der Rest des Tages wurde mit Gästen zu den Klängen der Breisacher Stadtmusik gefeiert. Dazu gab's ein humorvolles Quiz mit einem Reiseegutschein über 250 Mark als Preis, und wer sich ob seiner körperlichen Leistungsfähigkeit nicht sicher war, konnte dies beim Ergometerrudern testen. Zeitweiliger Engpaß herrschte am Bootssteg, wo eine große Acht-Ruder Barke bereitlag, um den Mutigen unter den Gästen eine Fahrt mit eigener Muskelkraft auf dem „alten Vater Rhein“ zu ermöglichen. Für den ersten Vorsitzenden, der über die beiden Tage kaum selbst zur Ruhe kam, haben die Mitglieder des organisierenden Festausschusses Tina Harnischmacher, Stefanie Rahe, Mark Müller, Peter Lorenz, Holger Zebner sowie Hubertus von Fürstenberg, aber auch alle anderen Helfer hervorragende Arbeit geleistet, um die Jubiläumsfeierlichkeiten im würdigen Rahmen durchzuführen.

Kaisersztähler
Wochenbericht

26. September 1993



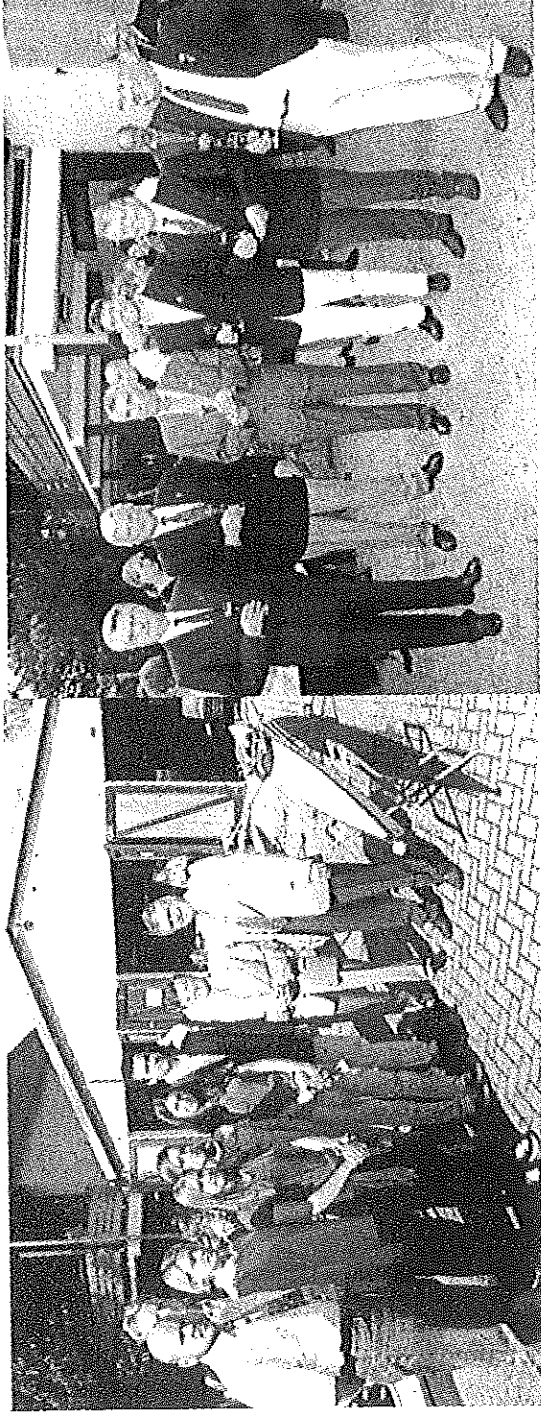
V.l.n.r.: Bürgermeister Vonarb, Ortsvorsteher Bucher, Gerd Wacker (ausgezeichnet mit goldener Ehrennadel), Bernhard Meyer (silberne Ehrennadel), 1. Vorsitzender des Rudervereines Hans Astheimer und Günter Loyal (Gründungsmitglied und nun mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht). – Die Regatta-Strecke des Breisacher Rudervereins oberhalb des Kulturwehr wurde wegen seiner optimalen Bedingungen zum Landesleistungszentrum des Ruderverbandes Bad. Württemberg. Fotos: J. Dufner

Kaiserstuhler Wochenbericht

26. September 1997

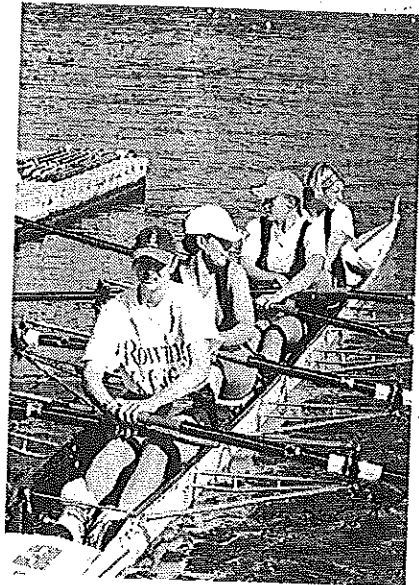
30 Jahre Ruderverein Breisach

Festbankett und Tag der offenen Tür mit Bootsweihe



(Bild links) Die Taufpaten Dietmar Meyer (l.) und Emil Göggl (2.v.l.) mit dem Vorsitzenden des Ruderverein Dr. Hans Astheimer (r.) und den Ruderer der beiden Boote. (Bild rechts) Im Rahmen des Festbanketts wurden auch verdiente Mitglieder geehrt. v.l. Bürgermeister Vönarb, Ortsvorsteher Erhard Bucher, Gerhard Wacker (goldene Ehrennadel) Bernhard Meyer (silberne Ehrennadel), Vorsitzender Dr. Astheimer und Günter Loyal der zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Breisach aktuell 2. Oktober 1997



DER MÄDCHEN-VIERER des Martin-Schongauer-Gymnasiums erreichte beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin einen bemerkenswerten fünften Platz.
Bild: Schulte-Günne

8. Oktober 1997

BZ - Freiburg

Beim Bundesfinale in Berlin

Mädchen-Vierer auf Platz fünf

BREISACH. Mehr als 3000 Schülerinnen und Schüler trafen sich in Berlin zum Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“. Mit dabei war auch der Mädchen-Vierer des Martin-Schongauer-Gymnasiums, der sich im Juli bei den Ruderwettkämpfen als Landessieger für Berlin qualifiziert hatte.

Nach spannenden Vorläufen erkämpften sich Verena Möhring, Annette Manz, Betsy Häring, Johanna Wickenbrock und Miriam Tischner (Steuerfrau) die Teilnahme am Finale, in dem sie einen beachtlichen fünften Platz errangen. Rund 90 Boote waren in ihrer Klasse am Start. Vor diesem Hintergrund ist der Erfolg der Schulmannschaft umso erfreulicher, zumal die späten Sommerferien die Vorbereitung nicht gerade erleichtert hatten.

Zu dem guten Abschneiden trug nicht zuletzt die Ausstattung der Mannschaft mit einem extrem leichten Carbon-Rennvierer bei. Dieses Boot hatte Emil Göggel, Rektor des Martin-Schongauer-Gymnasiums, erst kürzlich feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Anschaffung des Bootes durch den Breisacher Ruderverein war nur mit der Hilfe des Gymnasiums möglich. Der Erfolg der Mädchen in Berlin verdeutlicht nach Ansicht aller Beteiligten einmal mehr, wie wichtig die Kooperation von Schule und Ruderverein ist.

(dje) Der derzeit populärste Breisacher Verein feierte am 20./21. Sept. sein 30-jähriges Bestehen. Den Grundstock zum heutigen Vereinsgefüge der Breisacher Ruderer legte Oberlehrer Adolf Hensel der als begeisteter Anhänger und Verfechter dieser Sportart am 1.11.67 im "Hotel Schlüssel" zusammen mit zehn Gleichgesinnten den Ruderverein "Die Harelungen" ins Leben rief und auch dessen Vorsitz übernahm. Mit der Übergabe dieses Amtes zwei Jahre danach an Hans-Jörg Klein erfolgte die Umbenennung in "Breisacher Ruderverein" dem heute 150 Mitglieder angehören und für den Dr. Hans J. Astheimer die Verantwortung übernommen hat.

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit der Vereinsregatta am Samstagvormittag. Daß die Austragung der Vereinsmeisterschaft bei allem Eifer auch eine humorige Angelegenheit sein soll, zeigte der Ablauf des Geschehens, an dem sich zwölf Mannschaften beteiligten. Gerudert wurde im Doppel-Vierer, in denen die Besatzungen nach Alter und Geschlecht bunt gemischt waren. Als besonderer Gag waren die Boote mit Namen berühmter

Kriegsschiffe versehen, aber als friedliches Treffen maritimer Giganten proklamiert. Nicht Motorenstärke sollte zu Siegführen, sondern Muskelkraft und Puste. Der im K.O.-System durchgeführte Wettkampf sah am Ende die Besatzung der "Bismark" mit Volker Zöllner, Sven Johannesmeier, Bernhard Meyer und Susanne Wiebel auf dem Siebertreppchen.

Zu Beginn des Festbanketts konnte Vorsitzender Dr. Astheimer Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft sowie Freunde und Gönner begrüßen. Der Mitbegründer des Vereins, Günter Loyal erhielt im Rahmen des Festbankettes die Ehrenmitgliedschaft, Gerhard Wacker, der sich seit nahezu dreißig Jahren für die Belange der Ruderer stark engagiert, bekam die goldene Ehrennadel. Für 25 Jahre wurde der aktive Sportler Bernhard Meyer und die Fördermitglieder Hans Osner und Ernst Döbelin geehrt. Dankesworte richtete Astheimer auch an Bürgermeister Vonarb für die Unterstützung seitens der Stadt. Astheimer dankte auch den Sportverbänden, im besonderen Landestrainer Klaus Günther, den Jugendherbergsleiter Frau Rotenbacher und Herr

Righini. Ein Dank galt auch dem Förderverein des Martin-Schongauer-Gymnasiums mit dem Vorsitzenden Emil Göggel, aus seiner Schule sind auch die Leistungsträger des Rudervereins, allen voran Olympiateilnehmer Sebastian Mayer und die Juniorenweltmeisterin Britta Tetzlaff hervorgegangen. Den Aktiven, so Astheimer, gelte natürlich die besondere Anerkennung. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre das Niveau des Breisacher Rudervereins wohl etwas tiefer angesiedelt. Aber auch viele Ungeannte und Mitglieder, haben für ihre uneigennützigste Mithilfe größte Hochachtung verdient.

Nicht immer, so Astheimer,

wie Siege bei nationalen und internationalen Wettkämpfen. Wären die Gründer der "Harelungen" 1967 etwas pfiffiger gewesen, so Bürgermeister Alfred Vonarbs humorvolle Bemerkung beim Überbringen der Jubiläumsgrüße, könnte der Ruderverein in Kürze sein "Siebzigstes" feiern, denn bereits 1928 wurden die wassersportlichen Möglichkeiten in der Münsterstadt erkannt und auf Betreiben des Postinspektors (Kät'n) Ernst Reichmann die "Wassersportzunft Freiburg-Breisach" mit dem 1. Vorsitzenden Bürgermeister Adolf Meyer ins hiesige Vereinsregister eingetragen. Angefangen habe alles mit einer von Reichmann initiierten Rheinfahrt in von Robert Schanno gebauten Booten von Breisach nach Rotterdam. Nach dem Bau von je zwei Rennachtern- und Viererbooten sowie sogenannten "Rutscherle", fanden 1926 in Breisach zur Einweihung des Bootshauses zwei Wassersportfeste statt, zu denen viertausend Zuschauern kamen.

Bis 1936 wurde unter Federführung des Vereins noch etliche Regatten veranstaltet, was aber dann vom Regime des dritten Reiches mit der Einrichtung einer "Paddelschule" für die Marine- und Nachrichten HJ zunichte gemacht wurde. Als Geburtstagsgeschenk hatte Vonarb etwas ganz besonde-

res Grund zum Jubeln. Man erinnere an den spektakulären Brand des ersten Bootshauses: 1973, das einer Brandstiftung zum Opfer fiel und in Eigenleistung wieder errichtet werden mußte. Der Breisacher Ruderverein mit dem angeschlossenen Leistungszentrum verfügt heute über ein schmuckes Clubheim mit Bootshaus und eine international anerkannte Regattastrecke. Das Herzstück sind jedoch die Ruderer und Ruderinnen. Durch einen niedagewesenen Erfolg seine Rennmannschaft, erlebt der BRV derzeit einen Höhenflug. Allein in den beiden letzten Jahren wurden zehn Titel bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften errungen so

res parat. Dank Stadtarchiva Uwe Fahrer der es immer wieder versteht, verschollene Relikte aus Breisachs Vergangenheit an allen möglichen Orten aufzustöbern, hängt nun in Bootshaus eine Teilnehmerurkunde des Wassersportfestes vom Juli 1929.

Verbunden mit den Jubiläumsfeierlichkeiten, wurden am Sonntagvormittag zwei Bootstufen vorgenommen. Dabei erhielt das Trainingsboot von Sebastian Mayer den hoffnungsvollen Namen "Ca Va" (es geht). Vorgenommen wurde die Taufe durch Dietmar Meyer dessen Autohaus seit Jahren Fahrzeuge zum Transport der Athleten und Boote zu den auswärtigen Regatten zur Verfügung stellt.

Ein Doppel-Vierer wird in Zukunft den Namen "Martin-Schongauer" tragen. Taufpate war hier der Leiter des örtlichen Gymnasiums und Vorsitzenden des Fördervereins der Schule Emil Göggel. In seiner Ausführungen hob er die gute fruchtbare Kooperation von Schule und Verein hervor.

Vorsitzender Astheimer dankte in diesem Zusammenhang auch dem Badischen Sportbund für die Gewährung von Zuschüssen für die ca. 35.000 Mark teuren Boote sowie dem Förderverein des Martin-Schongauer Gymnasiums, der Stadt Breisach und den privaten Spendern.

Breisach aktuell

2. Oktober 1997